

GOLF 5/25

in Hamburg



Christin Eisenbeiß:
Auf dem Weg zum Profi

DER OSPA- MOMENT



Erleben Sie Ihren persönlichen Ospa-Moment. Genießen Sie maximal natürliches Schwimmbadwasser der Extraklasse dank der sanften Ospa-Desinfektion basierend auf reinem Salz. Mit der Ospa-SmartPool-Technologie bedienen Sie Ihr Schwimmbad komfortabel von überall – einfach per WebApp. www.ospa.info



ospa



Liebe Leserinnen und Leser,

der Herbst ist da! Die Fahnen werden gezogen, die Fairways leergefegt – und während sich die letzten Enten auf den Teichen sammeln, ziehen wir Bilanz: Die Golfsaison im Norden ist zu Ende. Alle Meisterschaften gespielt, alle hungrigen Spieler*innen sind gesättigt – vorerst... Doch wer glaubt, damit kehre Ruhe ein, hat noch nie einen Clubvorstand im Herbst erlebt. Jetzt beginnt die Zeit der ANDEREN Schläge: Budgetlisten, Sitzungen, Abstimmungen. Die Drives erfolgen mit dem Laptop und statt Birdies zählen wir Beschlussvorlagen.

Während draußen der Wind schon wieder seitlich durch die Heide pfeift, werden drinnen in den Clubhäusern und Büros die Pläne für die nächste Saison geschmiedet.

Der Golfsport ist schließlich kein Wintertief, sondern eine Ganzjahresdisziplin – nur das Werkzeug wechselt: vom Schläger zum Stift, von der Range zur Excel-Tabelle.

Auch sportlich ist keine Pause in Sicht. Die Indoor-Saison läuft an, Puttingmatten und Simulatoren brummen und die ersten ambitionierten Spielerinnen und Spieler träumen bereits von neuen Bestleistungen im Frühjahr. Die Kaderathletinnen und -athleten des Nordens werden vom Landestrainerteam der HGU nominiert – und wer glaubt, dass der Winter ruhig wird, war noch nie bei einer Kadermaßnahme in Hamburg, Sylt oder Lübeck dabei.

Und über allem liegt ein Hauch von Zukunft: Das Olympia-Referendum im Frühjahr 2026 könnte den Sport in Deutschland – und auch den Golfsport – in neue Bahnen lenken. Vielleicht müssen wir dann manches neu denken: Förderung, Strukturen, Perspektiven. Oder wir bleiben auf Kurs, nur mit frischem Rückenwind.

Wie auch immer: Der Norden bleibt in Bewegung. Zwischen Glühwein und Greens, zwischen Planung und Pitchen. Saisonende? Von wegen. Jetzt wird's erst richtig spannend...

Kommen Sie gut durch die dunkle Jahreszeit.

Herzlichst,

Ihr Hamburger Golf Verband

Hamburger Golf Verband e.V.

Dr. Dominikus Schmidt

-Geschäftsführer-



Campbell Modell CO 1002 R
pure Titanium / 18kt Gold

Neuer Wall 72
20354 Hamburg

Hamburg Berlin New York Palm Beach
www.campbell-optik.de

Hamburger Golf Verband

4 Final Four Mädchen & Jungen AK 14, 16 & 18

6 Hamburger Einzelmeisterschaft 2025

7 Ländervergleich

Deutscher Golf Verband

8 Deutsche Mannschaftsmeisterschaften

10 EMM AK 25

11 Hamburger Highlights

Das Leben im Internat

12 „Empathiefähigkeit ist sehr wichtig“

Equipment

14 Warum Individualität im Golfschlägerbau ihren Preis hat – und warum er sich lohnt

Rules & More

16 Regelauskünfte 2025 aktuell

Reise

18 Thailand: Im Land des Lächelns



4

Final Four Mädchen und Jungen



12

Das Leben im Internat



30

Unsere Clubs

SCHWUNGGEDANKEN VON ANDREAS HARDT

WAS WAR DAS DENN? PÖBELEIEN UND BELEIDIGUNGEN BEIM RYDER-CUP

Atemberaubend und kaum auszuhalten. Die Aufholjagd des US-amerikanischen Teams in den Einzeln beim Ryder Cup kostete Nerven und zeigte eindringlich, wie unfassbar spannend Golf sein kann. Von wegen Langeweile. Über den traditionellen Kontinental-Vergleich zwischen den besten Golfern der USA und Europas auf Long Island in New York wird noch lange gesprochen werden.

Und das nicht nur wegen des sensationellen 15:13-Erfolges der Europäer gegen die in der Weltrangliste im Durchschnitt deutlich besser platzierten Gastgeber. Sondern vor allem wegen der Umstände, die auch die niedrigsten Erwartungen an die US-Fans noch einmal unterschritten. Der Golfsport legt doch immer noch Wert auf Etikette. Das Verhalten auf dem Platz gegenüber Mitbewerbern, dem Club, sich selbst, Kleidung, Anstand, Benimm – das mögen manche für unzeitgemäß halten, es gehört aber nun mal DNA des Spiels.

Davon war in Bethpage Black wenig übriggeblieben. Einige überpatriotische Zuschauer vergaßen alles, was sie in ihrer Kinderstube gelernt hatten. Pöbeleien

gegen die europäischen Spieler, persönliche Beleidigungen, Unverschämtheiten gegen die Spielerfrauen, Gelärm, Geschrei und immer wieder „U-S-A, U-S-A“-Gebrüll. Da war es kein Wunder, dass der andauernd persönlich attackierte Rory McIlroy auch mal den Mittelfinger ins Publikum hielt und Shane McLowry von seinem Caddy zurückgehalten werden musste, damit er nicht einen „Fan“ attackierte.

Fairplay, Anfeuern der eigenen Spieler aber Respekt vor den Leistungen des Gegners, all das gab es nicht. Stattdessen Spaltung, Herabwürdigung bis hin zu Hass. Die amerikanischen Zuschauer vor Ort verhielten sich in großen Teilen genauso, wie es ihr Präsident vorlebt und vorgibt. Spalten, Aufhetzen und Diffamieren. Derek Sprague, CEO der PGA of America hatte eine Woche später eine persönliche Entschuldigung beim europäischen Team angekündigt. „Es ist bedauerlich, dass Menschen Grenzen überschritten haben“, wurde Sprague von der Nachrichten-

Neun Loch mit

22 Christin Eisenbeiß

24 Golf in Bildern

Golf für die Seele

29 Lochwettbewerb genannt: „Matchplay“

Unsere Clubs

30 Clubmeisterschaften

Leserumfrage

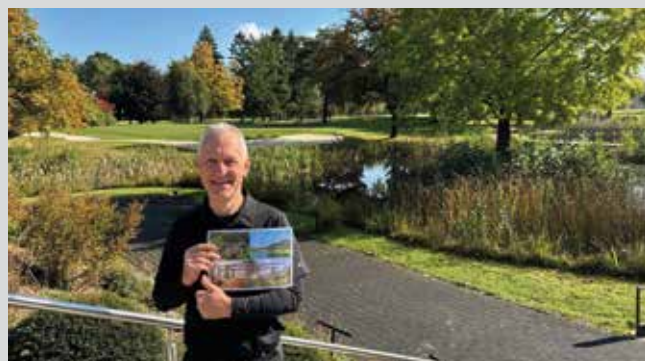
37 Hamburgs schönste Golfbahnen!
Last Order! Finale Chance der Teilnahme
Die Auswertung folgt im Dezember-Magazin



Foto: Christin Eisenbeiß, Foto: © HGC

agentur Reuters zitiert. Na, immerhin. Angesichts dieser Ereignisse muss man jedoch mit noch größerer Sorge auf die Fußball-WM 2026 und die Olympischen Spiele in Los Angeles 2028 blicken. Und zwar nicht nur in Bezug aufs Verhalten der nationalistisch angefeuerten amerikanischen Fans. Sondern auch in Bezug auf die US-Regierung und ihren Umgang mit kritischen Fans aus dem Ausland. Die WM und Olympia sind noch etwas hin. Aber es ist zu befürchten, dass es dort mindestens unschön wird. Der Ryder-Cup war ein brutaler Ausblick auf die Stimmung im „Land der Freien und der Heimat der Tapferen“.

2027 treffen sich beide Teams in Irland wieder zum Ryder Cup. Gespielt wird in Adare Manor, einem Herrenhaus im irischen County Limerick. „Da wird es freundlicher zugehen“, ist sich der Ire Shane Lowry sicher. Die Ereignisse von Bethpage werfen jedoch Fragen auf – etwa, wie Veranstalter künftig mit überbordender Fanleidenschaft umgehen wollen, ohne den sportlichen Anstand zu gefährden.



Das Hole in One der Saison 2025!

Vom Pechstart zum Traumziel, Ingo Fuß gelingt das Hole in One der Saison 2025

Ein Moment, von dem jeder Golfer träumt, aber den nur wenige tatsächlich erleben: Ein Hole in One! Dies gelang Ingo Fuß am 3. Mai 2025 bei dem Hamburg Liga Spieltag im Golfclub Hamburg Wendlohe.

Im Rahmen der Hamburg Liga 2025 galt eine besondere Regelung: Alle Spielerinnen und Spieler, die während eines offiziellen Spieltags ein Hole-in-One erzielten, kamen in den Lostopf für einen exklusiven Preis, präsentiert vom 5-Sterne-Hotel „Der Lärchenhof“.

Nur zwei Golfern gelang in dieser Saison der perfekte Schlag – und das Losglück fiel schließlich auf Ingo Fuß vom Golfclub Buchholz-Nordheide. Der Preis: 6 Tage, 5 Nächte und unlimited Golf im 5-Sterne-Hotel „Der Lärchenhof“ für 2 Personen!

Wie es zu diesem magischen Schlag kam, erzählte uns Ingo Fuß selbst:

„Ich hatte das Turnier mit Double Bogey und Bogey nicht gut begonnen und dann kommt die Bahn C4. Nach meinem Empfinden ein schwieriges Loch, ein sehr schmales Grün, und ich wollte in keinem Fall den Ball kurz lassen, da das Vorgrün zum Wasser abschüssig ist. In der Schlagvorbereitung habe ich die Fahne mit 126 Meter gelasert und mich bei leichtem Gegenwind für ein Eisen 9 entschieden. Aus meiner Abschlagsposition konnte ich nur erkennen, dass der Ball eine gute Linie hatte und vor der Fahne angekommen ist. Meine Flightpartner hatten eine bessere Sicht und meinten beide unisono: „Der ist drin!“. Ich wollte nicht zu früh in Euphorie verfallen, aber je näher wir dem Grün kamen, desto mehr kam die Gewissheit – der Ball war tatsächlich drin. Mein erstes Hole in One!“

Wir gratulieren Ingo Fuß zu diesem unvergesslichen Erfolg- sowohl auf dem Platz als auch beim Gewinnspiel und wünschen eine fantastische Zeit im Lärchenhof. Möge dort vielleicht das nächste Ass folgen!

Hamburger Golfverband



Final Four Mädchen & Jungen AK 14, 16 & 18

Stürmische Böen und Spannung pur

Die Final 4 der Jungen fanden im GC Hoisdorf statt © HGV

Das Final Four der Mädchen und Jungen fand am 20./21. September statt. Die Mädchen spielten im Wentorf Reinbeker GC und die Jungen im GC Hoisdorf. Während am Samstag noch ideales Golfwetter herrschte, brachte der Sonntag stürmische Böen – genau passend zur spannenden Dramatik der Jungen-Partien.

Als Titelverteidiger ging sowohl bei den Mädchen als auch bei den Jungen der Hamburger GC (HGC) in allen Altersklassen an den Start. Die Matches der AK 14 & 18 bestand aus einem Vierer und zwei Einzel. Bei den Jungen, wurde ebenfalls Lochspiel gespielt. Mit einem Spielmodus von einem Vierer und vier Einzel wurde die Meisterschaft ausgetragen. Aufgrund geringer Beteiligung spielten die Mädchen AK 16 einen gesonderten Modus. Die Spielform wurde auf zwei Vierer (Samstag) und vier Einzel (Sonntag) angepasst.

AK 14 Jungen

Nach den gespielten Halbfinalen am Samstag trafen sich im Finale der AK 14 der HGC und Holm. Mit gewonnen Matches 4&2, 3&1 konnte Holm sich wichtige Punkte sichern. Am Ende wurde es nochmal spannend, Holm ging mit dem letzten Flight eins down auf die 17, ein Chip in half Holm, um All Square auf die 18 zu gehen. Das Spiel um Platz 3 wurde zwischen Hittfeld und den Walddörfern aus-



Gold für die AK 14 vom Hamburger Golfclub © Christian Arnold

getragen. Mit einem Endstand von 4:1 hatte Hittfeld die Nase vorn und konnte sich somit über Bronze freuen.

AK 16 Jungen

Die Finalisten der AK 16 waren der HGC und die Wendlohe. Der HGC dominierte das Match. Mit einem 4:1 verteidigte Falkenstein den Titel. Im Spiel um Platz 3 traf der GC St. Dionys auf Ahrensburg. Mit einem deutlichen Endstand von 4,5:0,5 gewann Dionys die Bronzemedaille.

AK 18 Jungen

Das Finale der AK 18 versprach Spannung

pur. Die Siegermannschaft musste durch ein Stechen im Sudden Death Modus ermittelt werden. Maximilian Geilert (Holm) und sein Gegenspieler Max Polzhofer (HGC) mussten 7 Extralöcher spielen, um den Sieger zu ermitteln.

AK 14 Mädchen

Bei den Jüngsten standen sich HGC und Hittfeld, sowie Wendlohe und die Pinnau im Halbfinale gegenüber. Die Wendlohe und der HGC setzten sich für das Finale am Sonntag durch. Kayra Pekdemir (HGC) konnte mit einem frühen Punkt (9&8) dem HGC einen Vorteil verschaffen.



GUT KADEN



Gold für die AK 18 vom Hamburger Golf Club © Christian Arnold



Gold für die AK 16 vom Golfclub Hamburg-Walddörfer © Christian Arnold

Zwei weitere Punkte brachten das Ergebnis und die Goldmedaille für den HGC. Silber ging an die Wendlohe und mit 3,5:1,5 sicherte sich Hittfeld den Platz auf das Podium.

AK 16 Mädchen

In der AK 16 nahmen lediglich drei Mannschaften teil. Die Mädchen aus dem HGC, aus Holm und den Walddörfern. Nach den Vierern am Samstag war die Punkteverteilung wie folgt: 2 Punkte Walddörfer, 1 Punkt HGC, 0 Punkte Holm. Vier Einzel am Sonntag sollten das Ergebnis bringen. Walddörfer konnte an die solide Leistung des samstags anknüpfen und holte auch am Sonntag wichtige Punkte. Am Ende entschieden die Walddörfer mit 6 Punkten die Goldmedaille für sich. Silber ging an den HGC, Bronze an Holm.

AK 18 Mädchen

In den Halbfinals der Mädchen AK 18, trafen sich der HGC gegen die Wendlohe und Ahrensburg gegen die Walddörfer. Der HGC und die Walddörfer setzten sich durch und trafen sich somit am Sonntag im Finale. Mit einem starken Einzel (6&4) der Falkensteinerin Lena Manßen war der erste Punkt gesichert. In den übrigen Matches konnte sich der HGC weitere zwei Punkte holen. Mit einem Endergebnis von 3:0 gewann das Team das Finale und den Titel Hamburger Mannschaftsmeister AK 18. Die Bronzemedaille ging an das Team der Wendlohe.

Wir gratulieren allen Teams zu diesem Erfolg und bedanken uns bei dem Golfclub Hoisdorf und dem Wentorf Reinbecker GC für die Austragung der Final Fours.

Maike Dickel



GOLF

HOTEL

RESTAURANT

TAGEN

ENTE GUT, ALLES GUT!

Genießen Sie auf Gut Kaden unsere knusprige Ente vom Hof Bimöhlen mit Orangensoße, Apfel-Cranberry-Kompott, Rotkohl und Kartoffelklößen.

**Regional. Festlich.
Unvergesslich.**

GUT KADEN

Kadener Str.9 | 25486 Alveslohe

+49 (0) 4193 99 29-0

www.gutkaden.de



Die Sieger und Siegerinnen der AK 30



Die Sieger und Siegerinnen der AK offen

Hamburger Einzelmeisterschaft 2025

Neue Titelträger und Platzrekorde in Buxtehude

Am 13./14. September fand im Golfclub Buxtehude die Hamburger Einzelmeisterschaft der Damen und Herren in den Altersklassen AK offen und AK 30 statt. Gespielt wurde auf höchstem sportlichem Niveau – die AK offen absolvierte 54 Löcher, während die AK 30 über 36 Löcher ihren Sieger ermittelte.

AK 30 Herren

Bei den Herren konnte Eduardo Martinez (HGC) seinen Titel erfolgreich verteidigen und bestätigte eindrucksvoll seine starke Form. Um Platz zwei entwickelte sich ein enges Duell: Timo Neuhäuser (Holm/77 & 71) und Marc Gorny (Walddörfer/75 & 73) lieferten sich ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen. Mit einer starken Finalrunde von 71 Schlägen setzte sich Timo Neuhäuser am Ende durch und sicherte sich Rang zwei.

AK 30 Damen

Auch bei den Damen der AK 30 blieb es spannend bis zum Schluss. Mit einem nervenstarken Birdie an der 18 holte sich



Fotos: © Justus Stegemann

Ulrike Tidow (HGC) den Titel. Dahinter lieferten sich Katharina Schulz (Wendlohe/81 & 79) und Franziska Ellis (Ahrensburg/78 & 82) ein enges Duell um Rang zwei. Dank ihres besseren Sonntags-Ergebnisses holte Katharina Ellis die Silbermedaille

AK offen Herren

In der offenen Klasse wurden gleich mehrere Platzrekorde aufgestellt. Bei den Herren sorgte Connor Engelmohr (HGC) für Furore: Zunächst spielte er in der zweiten Runde eine beeindruckende 67 und

setzte in der Finalrunde noch einen drauf. Mit einer sensationellen 66 stellte er erneut einen Rekord auf und holte sich verdient den Titel. Platz zwei ging an den Vorjahressieger Jan Philipp Nebe (Triedelberg), Platz drei sicherte sich Eric Eisenbeiß (Wentorf Reinbek).

AK offen Damen

Auch bei den Damen gab es Rekordrunden zu bestaunen. Josephine Lohmann (Wendlohe) spielte mit einer 69 Platzrekord und dominierte das Feld. Mit satten 12 Schlägen Vorsprung setzte sie sich klar von der Konkurrenz ab und feierte einen überzeugenden Sieg. Rang zwei belegte Cara Iden, auf Platz drei folgte Estelle Kröger (beide HLGC Hittfeld). Die Hamburger Einzelmeisterschaft 2025 im Golfclub Buxtehude bot hochklassigen Golfsport, neue Platzrekorde und spannende Entscheidungen bis zum letzten Putt. Mit beeindruckenden Leistungen krönten sich Eduardo Martinez, Ulrike Tidow, Connor Engelmohr und Josephine Lohmann zu verdienten Hamburger Meistern ihrer Altersklassen.

Maike Dickel

Norddeutsche Meisterschaften

Sturm und Regen waren die Hauptgegner Anfang Oktober bei den Norddeutschen Meisterschaften der Damen und Herren im Golfpark Strelasund in Kaschow. Die erste Runde am Samstag musste sogar abgebrochen werden. Das Turnier zwischen den Hansestädten Greifswald und Stralsund wurde auf eine Runde am Sonntag verkürzt. Bei

den Damen gewann Vanessa Girke (GC Lohersand) vor Nora Katharina Vieluf (GC HH-Ahrensburg) und Laura Zablotskaya (GC Fehmarn). Bei den Herren konnte Tom Bangrazi (GC Großensee) mit einem Schlag knapp vor Justus Goerke (HH-Walddörfer) und Benjamin Taylor (GC Kitzberg) die Meisterschaft gewinnen.



Das Hamburger Team beeindruckte mit einer Aufholjagd

© Regina Kasten

Ländervergleich

Hamburg verteidigt Titel

Die zweite Austragung des Ländervergleichs fand am 27. September im Golfclub Hamburg Gut Waldhof statt. Gegenüber standen sich Teams aus Hamburg und Schleswig-Holstein. Trotz frischer Herbsttemperaturen startete die erste Partie pünktlich um 9.30 Uhr. Jedes Team setzte sich jeweils aus fünf Spielerinnen und Spielern zusammen und trat in drei Vierern und vier Einzeln gegeneinander an.

Für Hamburg gingen an den Start: Katharina Schulz & Marc Gorny, Cara Iden & Connor Engelmohr, Josephine Lohmann & Konstantin Focke, Ira Wirth, Jakob Holzhausen, Justus Goerke, Maike Dickel. Mit den ersten Sonnenstrahlen und steigenden Temperaturen entwickelte sich ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen den Landesverbänden.

Im ersten Vierter mussten sich am Ende die Hansestädter Katharina & Marc mit 4&2 gegen Anna Bejeuhr & Daniel Petersen geschlagen geben. Fast zeitgleich sorgten Cara & Connor mit einem Sieg gegen Eiken Hansen und Kai Ladefoged Wilhelmsen für den ersten Hamburger Punkt.

Für besondere Spannung sorgten Josephine & Konstantin: Nach zehn gespielten Löchern lagen sie bereits 5 down, starteten jedoch eine beeindruckende Aufholjagd. Loch für Loch kämpften sie sich zurück und kamen am Ende mit All Square ins Clubhaus, was Hamburg einen weiteren 0,5-Punkte-Gewinn einbrachte. Nach den Vierern stand es somit 1,5:1,5 – vier Einzelpunkte waren noch offen.

Justus sicherte früh einen Punkt für Hamburg mit einem 5&4-Sieg gegen Martino Morszeck. Doch Schleswig-Holstein konterte schnell: Jakob musste sich 2&1 gegen Chris Schimmel geschlagen geben. Die beiden übrigen Matches lagen All square. Ira beendete das Match gegen Marlon Carstens mit 0,5 Punkten. Somit stand es 3:3.

Das entscheidende Duell bestritt Maike gegen Vanessa Girke und es hätte spannender kaum enden können. Unter den Augen aller Spielerinnen und Spieler entschied sie das Match am 18. Loch mit einem Birdie gegen Par für sich. Damit stand der Endstand fest: 4:3 für Hamburg!

Maike Dickel



Einmal mit der Queen Mary 2 nach New York

– ein lang gehegter Traum. Sechs Tage voller Entschleunigung, Komfort und klassischer Kreuzfahrtkultur erwarten Sie an Bord des legendären Oceanliners. Meine erste Überquerung bleibt unvergessen! Nach dem Einschiffen in Hamburg bezogen wir unsere stilvolle Loggia-Kabine. Die Ausfahrt entlang der Elbe

– begleitet von Musik, Kanonendonner und jubelnden Menschen – war ein Gänsehautmoment. An Bord erkundeten wir das elegante Schiff: die größte schwimmende Bibliothek, das Planetarium, der stilvolle Commodore Club und der britische Pub boten Kultur und Entspannung. Besonderes Highlight sind die Vorträge von Martin Klingst – einen der renommiertesten ZEIT – Experten für die USA. Unvergleichlich bleibt der Afternoon-Tea mit Livemusik im Queens Room. Und schließlich: die Ankunft in New York bei Morgengrauen, vorbei an der Freiheitsstatue – ein emotionaler Höhepunkt einer Reise, die noch lange nachklingen wird.

Queen Mary 2 – reisen Sie nicht einfach, zelebrieren Sie den Weg.

Ich freue mich auf Sie.
Bettina Heinz

ATPI Hamburg – Lufthansa City Center
Telefon: 040 82211 5070

ATPI Reiseträume



Transatlantik Passage mit der Queen Mary 2

Erfüllen Sie sich den Traum einer echten Atlantiküberquerung! An Bord der legendären **Queen Mary 2** reisen Sie **von Hamburg über Southampton nach New York** – stilvoll, klassisch und unvergesslich. Genießen Sie das elegante Ambiente des Oceanliners, das abwechslungsreiche Bordprogramm und das unvergleichliche Gefühl, den Atlantik auf traditionelle Weise zu überqueren.

Freuen Sie sich außerdem auf spannende Vorträge von **Martin Klingst – freier Journalist, USA Experte** und seit vielen Jahren auch für **die ZEIT** tätig.

Der Reisepreis beginnt **bei € 1.890 p. P.** in einer 2-Bett-Innenkabine, inklusive Vollpension, Sekt-Empfang, Bordguthaben & ATPI-Reisebegleitung.

Optional: Verlängern Sie Ihren Aufenthalt mit einem exklusiven 3-tägigen Nachprogramm in New York – inklusive **Hotel Kimpton Theta Manhattan**, Frühstück und Abendessen im Restaurant Carmine's. **Ab 1.455€ pro Person.**

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und beraten Sie gerne ausführlich!

Buchung & Beratung
ATPI Hamburg
Burchardplatz 5 20095 Hamburg
Telefon: 040 82211 5072
reisetraume@atpi.com
www.atpi.com/reisetraume



Lufthansa City Center
ATPI Hamburg
Das Reisebüro am Burchardplatz

Gold und Silber für Hamburger Teams

Am 27. und 28. September fanden die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften (DMM) der Jugend in den Altersklassen (AK) 14, 16 und 18 statt. Aus Hamburger Sicht stand besonders die AK 16 im Erfolgs-Fokus.

AK 16 Jungen

Der Hamburger GC hat sich am Ende eines spannenden und hochklassigen Turniers im GC Hohenpähl zum neuen Titelträger gekürt, vor der Auswahl des Münchener GC sowie den Vertretern aus Baden-Württemberg, die sich über Bronze freuten. Mit +5 hatten die HGC-Spieler sechs Schläge Rückstand nach den Vierern auf das Team St. Leon-Rots, zeigten im entscheidenden Durchgang dann aber die beste geschlossene Mannschaftsleistung. Mit Julius Gellermann und Rafael Cervantes erreichten gleich zwei Spieler das Clubhaus mit einer 69 (zwei Schläge unter Par). Während Gellermann mit Birdies hervorragend in sein Einzel startete und erst im weiteren Verlauf zweimal einen Schlag abgab, drehte Cervantes nach durchwachsenem Einstieg in den Tag mit zunehmender Dauer der Runde auf und verzeichnete zwischenzeitlich fünf Birdies auf nur acht Bahnen. Mitspieler Moritz Schwahn sorgte derweil für ein frühes Highlight, als er auf dem Weg zu einer Runde mit 71 Schlägen und Even Par am 6. Loch zum Eagle einschob. Leonard Andes (+1) und Johann Mons (+5) trugen mit niedrigen Scores ebenfalls dazu bei, dass ihr Hamburger Team nicht nur den 6-Schläge-Rückstand wettmachte, sondern im Endeffekt sogar in einen 6-Schläge-Vorsprung umwandelte, der ihnen den ungefährdeten Sieg einbrachte.

AK 16 Mädchen

Die Akteurinnen des GC Hamburg-Walddörfer stellten beim Freiburger GC das einzige Team, das zumindest phasenweise mit dem späteren Meister St. Leon-Rot mithalten konnte, hatten sie nach dem ersten Tag immerhin nur sechs Schläge Rückstand auf die Spitzenreiterinnen. In den Einzeln präsentierten sich Emilie Marie Müller (+1), Clara Sophie Stoll (+3) und Carlotta Josephine (+4) erneut stark und sicherten ihrer Auswahl ungefährdet die Silbermedaille. Bei insgesamt +14 betrug ihr Vorsprung vor den drittplatzierten Golferinnen des GC Mülheim an der Ruhr stolze 18 Schläge. Die Mädchen des Hamburger Golf Clubs belegten Platz 7.

AK 14 Mädchen und Jungen

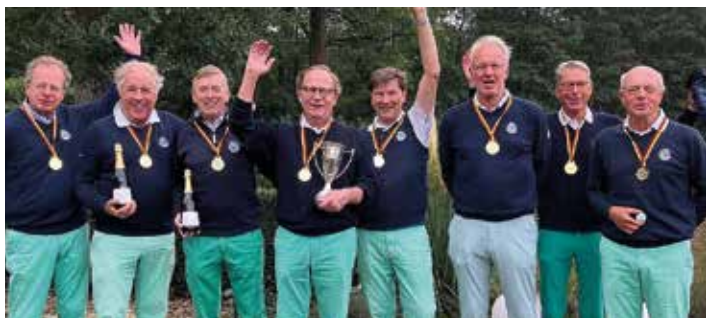
Die Mädchen des GC St. Leon-Rot holten im GC Ebersberg mit klarem Vorsprung ihren Titel vor dem Frankfurter GC und dem Berliner GC Stolper Heide. Das Team vom HGC belegte Platz 4, die Mädchen aus Hittfeld kamen auf Platz 14. Die Jungs spielten im GC Schloss Westerholt (Nordrhein-Westfalen). Dort gewann der Münchener GC vor St. Leon-Rot und dem G&LC Berlin-Wannsee. Platz 7 ging an Hamburg Holm, Platz 9 an den Hamburger GC.



Die AK 16 der HGC durften den Titel ausgelassen feiern © HGC

AK 18 Mädchen und Jungen

Der GC St. Leon-Rot gewinnt die DMM AK 18 der Mädchen im GC Holledau souverän. München und Berlin-Wannsee komplettieren das Podium. Ergebnisse aus Hamburg: Platz 7: Hamburger GC, Platz 15: Hamburg Walddörfer. Die Jungen des GC Hannover sichern sich auf der Golfanlage Dresden Ullersdorf souverän den Titel, vor dem Stuttgarter GC Solitude und dem G&LC Berlin-Wannsee. Platz 6 geht an den Hamburger GC, Platz 15 an Hamburg Ahrensburg.



Der HGC sicherte sich bei den Senioren den 3. Titel insgesamt © HGC

AK 65 Herren

Es war unfassbar eng. Aber am Ende gelang dem Hamburger GC die erneute Titelverteidigung. Den Rivalen des GC Hamburg Wendlohe bleibt einmal mehr nur die Silbermedaille. 3,5:1,5 lautete das offizielle Endergebnis im Artland GC. Lediglich Christian Domin (HGC) konnte in seinem Duell gegen Mathias Stender ein deutliches 5&4 herausspielen. Alle weiteren Duell gingen über die volle Distanz. Die im Vierer spielenden Kai Flint und Jan-Wilhelm Schuchmann (HGC) trennten sich von Robert Hargreaves und Reenald Koch mit einem All Square. Auch Jost Hellmann (HGC) und Karlheinz Noldt gingen mit einem geteilten Punkt vom Platz. Es stand nun 2,0:1,0 für die Falkensteiner - und zwei Matches liefen noch. Nun kamen Veit Pagel (HGC) und der



Die AK 50 des HGC lieferte sich einen spannenden Schlagabtausch gegen Braunschweig © DGV



Die AK 30-Damen vom HGC ließen sich beim Spiel um Platz 3 nicht aus der Ruhe bringen © DGV

Wendloher Michael Specht auf die 18. Pagel lag während der Runde schon bei 5auf, gab diesen Vorsprung allerdings wieder in Gänze ab. Drei Löcher vor Schluss kämpfte er sich zurück in eine knappe Führung - und diese ließ Pagel sich dann nicht mehr nehmen. Er spielte sein 1auf solide nach Hause. Mit diesem Punkt für Falkenstein stand die erfolgreiche Titelverteidigung fest. Veit Pagel: „Die Männer von der Wendlohe kennen wir gut und wir wissen letztendlich auch, was uns erwartet. Es hat ja auch gut geklappt - mal wieder. Wir müssen auch ganz klar sagen: Gegen die Wendlohe zu spielen, ist immer sehr sportlich und zudem auch freundschaftlich. Wir hätten ihnen den Sieg auch gegönnt. Bronze ging an den GK Braunschweig.

AK 65 Damen

Bei den Damen holte der GC Hünxerwald einen klaren Finalsieg gegen die Damen des G&LC Kronberg bei den erstmals überhaupt ausgespielten Titel des Deutschen Mannschaftsmeisters AK 65. Die Damen der Wendlohe spielten sich auf Platz 7.

AK 50 Herren

Der GK Braunschweig sicherte sich beim Golfclub München-Valley nach einem spannenden Finale die Goldmedaille. Vier Extralöcher waren nötig, um den Hamburger GC zu bezwingen. Nachdem beide Teams in den vier Einzeln sowie dem Vierer

jeweils 2,5 Punkte sammeln konnten, musste ein Stechen über die Goldmedaille entscheiden. Johannes Buchler (Braunschweig) und Nicolai Laude (Hamburg) standen bei windigen und regnerischen Bedingungen in der rund einstündigen Nachspielzeit viermal am Abschlag auf Bahn C9, einem schwierigen Par 4, ehe Buchler dieses packende Finale mit einem Par für sich und sein Team entscheiden konnte. Auf den ersten drei Extralöchern hatten beide Parteien jeweils Par, Par und Bogey notiert.

AK 50 Damen

Bei den Damen holte sich der Krefelder GC im GolfResort Semlin am See erneut den Titel vor dem G&LC Berlin-Wannsee, Bronze geht an den GC Hösel. Die Damen von der Wendlohe spielten sich auf Platz 5, der HGC belegte Platz 9.

AK 30 Damen

In diesem Jahr war der Hamburger GC Gastgeber für die Damen-Teams der AK 30. Nach der souverän gewonnenen Qualifikation am Freitag sollte dann auch eigentlich der Titel vor heimischem Publikum am Ende der drei Turniertage stehen. Umso betrübter waren die Damen, nachdem der Traum vom Heimsieg am Vortag im Halbfinale gegen Stuttgart geplatzt war. Am Sonntag galt es also die Enttäuschung zu verdrängen und sich im Spiel um den dritten Platz die Bronzemedaille zu sichern. Dieses Unter-



MIT LIEBE ZU DEN NACHBARN

Nachbarschaftsharmonie durch leise Wärmepumpen und Innovation.

UNSERE LEISTUNGEN:

Heizung | Photovoltaik | Sanitär

DIEHN
Heizungstechnik



040 839 395-0 | www.diehn-heizungstechnik.de

WIE MÖCHTEN SIE
IN ZUKUNFT HEIZEN?
WIR BERATEN SIE MIT VERSTAND!



fangen war schlussendlich von Erfolg gekrönt, so dass es doch überaus strahlende Gesichter auf Seiten der Hamburgerinnen gab. Mit 5&3 ging der Vierer im Schnellverfahren an die Norddeutschen. Die Golferinnen des Stuttgarter GC Solitude freuten sich über den Titel vor dem GC Neuhoof. Darüber hinaus setzte sich das Team des GC Hamburg-Ahrensburg in einem engen Duell im Spiel um den fünften Platz durch. Mit 3:2 siegten die Hanseatinnen gegen die Auswahl des G&CC Seddiner See.

AK 30 Herren

Die Gastgeber des GC St. Leon-Rot wussten ihren Heimvorteil nicht nur in der Zählspielqualifikation am Freitag für sich zu nutzen. Auch in den anschließenden Lochspielduellen am Wochenende ließen die Badener nichts anbrennen und sicherten sich den Titel vor dem GC Hubbelrath. Im Spiel um den dritten Platz jubelten am Ende die Akteure des GC Am Reichswald. Das Team vom HGC landete auf Platz 7.

Quelle: DGV

EMM AK 25

Deutsche Midamateure sind Vize-Europameister



Am Ende überwog bei beiden Teams die Freude über den Silberrang und den damit verbundenen Titel des Vize-Europameisters © DGV

Spanien und Frankreich haben sich ihre Titel als Europameister der Herren- und Damen-Mannschaftsmeisterschaften (10. bis 13. September) im Mid-Amateur-Bereich zurückgeholt. Die deutschen Teams sicherten sich jeweils die Silbermedaille. Die noch junge Meisterschaft erlebte in diesem Jahr erst ihre zweite Auflage, nachdem sie im Vorjahr in Frankreich ihre Premiere feierte.

Das deutsche Damenteam wurde in diesem Jahr vertreten durch: Maria Anetseder (GC Starnberg), Annabelle Sapper (Münchener GC), Alena Oppenheimer (Stuttgarter GC), Maike Dickel (Hamburger GC) und Kapitänin Rachel de Heuvel (GC Olching). Bei den Herren setzte sich das Team wie folgt zusammen: Christopher Dammert (GC Heddesheim), Cedric Otten, Frederik Strünker (beide GC Hubbelrath), Philipp Westermann (Hamburger GC) und Kapitän Stefan Wiedergrün (Frankfurter GC).

Gespielt wurden zunächst zwei Runden Zählspiel über jeweils 18 Löcher, um die Qualifikation für die Matchplay-Phase zu bestimmen. Nur die acht bestplatzierten Teams nach der Zählspielqualifikation erhielten die Chance, im anschließenden Lochspielmodus um den Europameistertitel zu kämpfen.

Sowohl den Damen als auch den Herren gelang eine saubere Zählspielqualifikation. Mit einem Schlag Vorsprung setzen sich

die Damen gegen Irland durch und führten nach der Qualifikationsrunde die Tabelle an. Die Herren mussten sich in der Quali als Zweiter hinter Irland einreihen und standen somit im Halbfinale gegen Frankreich. Mit einem klaren 4:1 sicherten sie sich den Platz im Finale, wo Spanien wartete. Die Damen mussten im Halbfinale gegen Italien ran und konnten sich ebenfalls mit 3,5:1,5 den Einzug ins Finale gegen Frankreich sichern.

Sowohl die Damen- als auch die Herrenmannschaft trafen also auf die Titelverteidiger des Vorjahres. Wetterbedingt wurde das Finale allerdings verkürzt – anstelle der ursprünglich geplanten 36 Löcher wurden lediglich 18 Löcher ausgetragen, bestehend aus einem Vierer und zwei Einzeln.

Trotz großer kämpferischer Leistung mussten sich die deutschen Teams letztlich den Vorjahressiegern geschlagen geben.

Die Französinen schlugen früh zu und ließen nicht locker: Candice Mahé erzielte mit einem souveränen 5&4-Sieg den ersten Punkt, bevor Clémence Cadeac und Pauline Stein im Vierer mit einem 4&2-Sieg den Titel sicherten.

Im Herrenfinale hatten die Deutschen von Anfang an die Oberhand und gingen in allen drei Spielen in Führung. Cédric Otten bescherte Deutschland mit einem 3&2-Sieg den ersten Punkt, doch die Spanier kämpften sich zurück. Ignacio De Pineda glich

mit einem Sieg am 18. Loch aus, während Moisés Cobo und Alberto Dominguez, die drei Schläge vor Schluss drei Schläge zurücklagen, das Viererspiel in die Verlängerung zwangen. Nach Pars am 19. und 20. Loch ging es ans 21. Loch, wo ein weiteres solides Par des spanischen Duos den zweiten Herrentitel in Folge sicherte.

Kapitän Stefan Wiedergrün zog ein bittersüßes Fazit: „Es ist natürlich schade, dass wir das Spiel am Ende so hergegeben haben, gerade weil wir im Vierer so komfortabel geführt hatten. Aber so ist der Sport und Golf insbesondere. Ich bin aber sehr stolz auf die Jungs. Die Vier haben ihre Herzen da draußen auf dem Platz gelassen und wirklich alles versucht und dabei richtig gutes Golf gezeigt.“

Auch bei den Damen war die Enttäuschung anfangs groß: „Wenn du in einem Finale stehst, willst du natürlich gewinnen. Aber hey, wir sind unter den zwei Top-Teams in Europa. Der Gegner war an diesem Tag einfach stärker. Das müssen wir anerkennen. Glückwunsch zum Titel. Aber wenn wir bei der Siegerehrung die Silbermedaille um den Hals gehängt bekommen, werden wir wahrscheinlich erst bewusst wahrnehmen, was wir hier erreicht haben“, so Deutschlands Captain de Heuvel.

Und so war es dann auch: Am Ende überwog die Freude über den Silberrang und den damit verbundenen Titel des Vize-Europameisters – ein herausragendes Ergebnis für beide Mannschaften.

Maike Dickel

Hamburger Highlights

Deutsche Meisterschaft

Christin Eisenbeiß vom Hamburger GC (Mitte) sicherte sich an einem spannenden Finaltag in der AK offen den Titel Deutsche Meisterin. Emily Krause vom G&LC Berlin-Wannsee folgte auf Platz zwei. Yoo Jin Bae vom GC St. Leon-Rot sicherte sich den dritten Platz. Kurz danach hat die Falkensteinerin auf dem Jones Course von Daytona Beach mit 68, 67 und 68 Schlägen ganz souverän auf Platz 3 den Aufstieg in die nächste Stufe der Q-Series geschafft. Ein aus-



führliches Interview mit der Hamburgerin steht auf Seite 22. Foto: © DGV/steb1

Dutch Futures & GAC Rosa Challenge Tour

Anton Albers (HSV) war bei den Dutch Futures mit 69 und 68 Schlägen stark gestartet, fiel mit einer 72 etwas zurück, um am Finaltag mit einer 68 wieder in die Top Ten zu klettern. Rang neun bringt das Nordlicht in der Order of Merit auf Rang 76. Bei der GAC Rosa Challenge Tour ging er mit 69 und überragenden 63 Schlägen vom T2 ins Wochenende. Diesen verteidigte der Hamburger mit 69 und 66 Schlägen auch bis zum Ende.

European Ladies' Club Trophy

Zwar sonnig aber eisig kalt. Die European Ladies' Club Trophy 2025 fand Anfang Oktober im Green Resort Hrubá Borša in der Slowakei statt. Nach drei anspruchsvollen Spieltagen errang der Golf Club Sankt Leon-Rot (Deutschland) einen bemerkenswerten Sieg vor dem Smørum Golfklub (Dänemark) und dem Golf Club Trinec (Tschechien). Der Titelverteidiger Hamburger Golf Club, mit Susanna Brenske, Maike Dickel und Mia Lena Hoffmann (Foto), landete auf Platz 7. Foto: © Damian Beseda



Europäischen Mannschaftsmeisterschaft

Die deutschen Damen beweisen bei der Europäischen Mannschaftsmeisterschaft der Damen (AK 50) auf Mallorca auch am Finaltag ihre Qualität. Der Sieg über Spanien bedeutet am Ende Rang fünf. Ein kleiner Einblick von Franca Fehlauer über unterschiedliche Spielformen auf Seite 29. Foto: © DGV

„Empathiefähigkeit ist sehr wichtig“



Sportwissenschaftlerin Pamela Wittfoth (45) und Sportpsychologin Hanna Zimmer (27) sind Laufbahnberaterinnen am Olympiastützpunkt Hamburg/Schleswig-Holstein. Wir haben mit ihnen gesprochen.

Für welche Sportlerinnen und Sportler sind Sie zuständig?

Pamela Wittfoth: Wir sind in erster Linie für alle Bundeskader-athletinnen- und -athleten zuständig, von denen der größte Teil studiert. Die Nachwuchsleistungssportlerinnen- und -sportler an der Eliteschule des Sports können aber ebenso zu uns kommen.

Hanna Zimmer: Wobei wir gleich betonen möchten: Die Inanspruchnahme der Beratung durch eine Laufbahnberaterin ist freiwillig. Auch die Häufigkeit unserer Beratung variiert individuell.

Welche Fähigkeiten sind zusätzlich zu Ihren fachlichen Kompetenzen hilfreich, um Laufbahnberaterin zu sein?

Pamela Wittfoth: Mir hilft meine Erfahrung als Jugendliche im Leistungssportbereich des Ruderns sehr. Ich kann zu hundert Prozent nachvollziehen, wie es ist, mit Leib und Seele für seinen Sport zu leben. Empathiefähigkeit ist sehr wichtig. Bei mir kommt hinzu: Meine Schule nahm damals keine Rücksicht auf mich. Es gab weder kurze Wege zum Sport noch eine Eliteschule des Sports mit einem Internat in der Nähe. Ich freue mich für die Jugendlichen, die heute diese Möglichkeiten haben und will meinen Beitrag leisten, dass sie diese bestmöglich nutzen können.

Hanna Zimmer: Ich habe schon mit sechs Jahren angefangen, Handball zu spielen. Zwar nicht im Leistungsbereich, aber mit viel Disziplin und Leidenschaft. Was ich noch ergänzen möchte: Wir verfolgen hier einen systemischen Ansatz und denken die einzelnen Systeme wie Sport, Schule, Ausbildung, Studium, Beruf, Familie und Freunde gemeinsam mit.

Wie viele der 400 Nachwuchsleistungssportlerinnen- und -sportler auf der Eliteschule des Sports nehmen Ihre Beratung in Anspruch?

Pamela Wittfoth: Etwa zehn Prozent – das ist ungefähr der Anteil an Athletinnen und Athleten in den (Jugend-)Nationalmannschaften beziehungsweise der Teil, der sich in der Orientierungsphase am Schulende befindet.

Gibt es klassische Zeitpunkte, an denen dies geschieht?

Hanna Zimmer: Einerseits bei einem Schulwechsel zur Eliteschule des Sports. Der klassische Zeitpunkt ist aber meistens zum Ende der Schulzeit. Für die meisten ist es die Oberstufe auf dem Weg zum Abitur – ein geringer Anteil beendet die Schule aber auch schon nach der 10. Klasse und hat dann Beratungs- und Orientierungsbedarf.

Pamela Wittfoth: Mit den angehenden Abiturientinnen und Abiturienten führen wir ein Coaching durch, zu dem Berufsorientierungstests gehören. Wir schauen gemeinsam, welcher Studiengang zu ihnen passen könnte. Manche interessieren sich auch für ein Freiwilliges Soziales Jahr oder den Bundesfreiwilligendienst im Spitzensport. Wir können hier auch entsprechende Kontakte vermitteln und Tipps geben. Über unserer wirklich sehr individuellen Beratung steht aber die Frage: Woran hat der Mensch, der vor uns sitzt, wirklich Freude?

Hanna Zimmer: Wir gehen bei der Beratung mit unserem systemischen Ansatz davon aus, dass die Jugendlichen selbst die Experten für sich sind und die Lösung bereits in sich tragen. Wir versuchen, mit ihnen gemeinsam einen Weg dorthin zu finden. Wir geben ihnen nichts vor.

Wie schwierig ist es, sich mit Ratschlägen zurückzuhalten?

Hanna Zimmer: Das ist tatsächlich nicht leicht. Wenn ein junger Mensch vor einem sitzt und einem vorschwärmt, wie gerne er kocht, liegt es natürlich emotional nahe zu sagen: „Dann werde doch Koch.“ Schon wäre die Beratung vorbei. Das wäre aber fachlich falsch. Deshalb reflektieren wir uns auch immer wie-

der, damit wir keine vorschnellen Entscheidungen fördern. Das gilt übrigens nicht nur für die Berufswahl, sondern für jedes Thema, zu dem eine Beratung gewünscht wird.

Erinnern Sie sich an sehr spezielle Erlebnisse?

Hanna Zimmer (lacht): Ein Athlet dachte einmal, ich könne ihm als Laufbahnberaterin beim Lauftraining helfen. Er war dann nur kurz enttäuscht, dass ich das nicht konnte – und hat aus der Beratung dennoch positive Dinge für sich mitgenommen.

Pamela Wittfoth: Eine heute an der Eliteschule des Sports beruflich sehr engagierte Lehrerin hat ihre Leidenschaft für ihren Beruf durch die Laufbahnberatung herausgefunden. Sie ist nach ihrer sehr erfolgreichen Karriere mit drei Teilnahmen an Olympischen Spielen Lehrerin geworden und mit Abschluss eines ersten thematisch anderen Studiums sehr glücklich mit ihrer Wahl. Wir haben neulich noch einmal über die Beratung damals gesprochen. Das hat mich sehr stark berührt.

Mit Momme Marquardt und Konrad Feth leben zwei große Golftalente im Sportinternat in der Nähe der Eliteschule des Sports. Wie nehmen Sie sie wahr?

Hanna Zimmer: Als zwei ganz feine Jungs und tolle Athleten. Beide haben uns auf dem Golfplatz Gut Kaden auch schon ihre Leidenschaft Golf gezeigt. Sie trainieren sehr viel, haben beide nach Aussage ihrer Landestrainer große Fähigkeiten. Über die Inhalte von Beratungen darf ich an dieser Stelle aber nichts sagen.

Was sind die größten Sorgen der 300 Bundeskaderathleten, die sich an sie wenden können?

Pamela Wittfoth: Vor allem die Vereinbarkeit von Sport, Familie und Studium. 90 Prozent der Bundeskaderathleten studieren. Es gibt das Label Partnerhochschule des Spitzensports. Die Hochschulen verpflichten sich damit, auf die Bedürfnisse von Spitzensportlerinnen- und Sportlern zu achten. Die Unterstützung an den Hochschulen hängt im großen Maße vom Engagement und Verständnis der dort handelnden Personen ab. Stipendien für Spitzensportler an Privathochschulen sind eine Möglichkeit, ebenso ein Fern- beziehungsweise Onlinestudium. Nicht zu jedem Athleten oder jeder Athletin passt aber ein Fernstudium.

Was würden Sie als Laufbahnberaterinnen sich für die Sportler und Sportlerinnen von der Gesellschaft wünschen?

Pamela Wittfoth: Vor allem mehr Verständnis für die Leistungen, die Spitzensportlerinnen und Spitzensportler erbringen. Es ist vielen nicht klar, was das bedeutet und wie viel dafür aufgegeben werden muss. Ich finde, das verdient Anerkennung.

Hanna Zimmer: Ich sehe das genauso. Mehr Interesse würde ich mir auch wünschen. Wer nur alle paar Jahre einmal bei Olympia zuschaut, dem wird gar nicht bewusst, wie der Alltag von Menschen aussieht, die Spitzensport betreiben.

Mirko Schneider



AKTIV-EVENTS IN DER GOLF LOUNGE

Teamabend direkt am Abschlag!

WWW.GOLFLOUNGE.DE

GOLF LOUNGE
Resort

Warum Individualität im Golfschlägerbau ihren Preis hat – und warum er sich lohnt

Viele Golfer stellen uns immer wieder die gleiche Frage: „Warum sind die Schläger bei Clubfixx teurer als im Pro-shop oder im Internet?“

Die ehrliche Antwort lautet: Weil Sie bei uns genau den Schläger bekommen, den Sie auch tatsächlich getestet haben – und nicht ein industrielles Massenprodukt „von der Stange“.

Die großen Hersteller produzieren in hohen Stückzahlen. Damit das funktioniert, gibt es Fertigungstoleranzen: Ein Schaft, der als „Regular“ gilt, kann tatsächlich weicher oder härter sein. Ein Schlägerkopf mit 300 Gramm kann real 296 oder 304 Gramm wiegen. Was nach Kleinigkeiten klingt, beeinflusst Schlaggefühl und Performance enorm. Viele Golfer kennen das Phänomen: Der Demo-Schläger im Shop fühlte sich perfekt an – das Serienmodell später aber völlig anders.

Bei Clubfixx gehen wir einen anderen Weg. Wir bauen jedes einzelne Set individuell, bis aufs Gramm genau. Jeder Schaft stammt direkt vom Originalhersteller, keine Kopien, keine OEM-Versionen. Wir messen, prüfen und passen an: Gewicht, Länge, Flex, Balance – jedes Detail zählt. Nur so können wir garantieren, dass der Schläger, den Sie mit nach Hause nehmen, exakt dem entspricht, den Sie im Fitting gespielt haben. Kein „ungefähr“, kein „sollte passen“ – sondern maßgeschneiderte Präzision.

Doch Clubfixx steht nicht nur für Qualität, sondern auch für gelebten Service. Unsere Kundinnen und Kunden genießen persönliche Betreuung auf höchstem Niveau. Wir sind jederzeit erreichbar, hören zu und finden Lösungen – egal, wie speziell die Anfrage ist. Unser oberstes



Unsere Werkstatt in der alle Schläger bei Clubfixx gebaut werden



Sebastian Zweig (Standortleiter Hamburg)

Gebot lautet: Bei Clubfixx gibt es kein „Nein“ – alles ist möglich.

Darüber hinaus legen wir großen Wert auf eine langfristige und enge Kundenbetreuung. Viele unserer Kundinnen und Kunden begleiten wir über Jahre. Wir kennen ihre Entwicklung, ihre Technik und passen ihr Material immer wieder an. Denn wer sich weiterentwickelt, braucht Ausrüstung, die mitwächst.

Natürlich ist dieser Aufwand höher – und das spiegelt sich auch im Preis wider. Wir investieren mehr Zeit, mehr Handarbeit, mehr Qualitätskontrollen und mehr Service, um Ihr Spiel nachhaltig zu verbessern. Doch was ist die Alternative? Ein günstiger Schläger, der auf dem Preisschild überzeugt, aber auf dem Platz nicht das hält, was er verspricht.

Golf ist ein Sport der Nuancen. Ein Grad mehr im Loft, ein paar Gramm Unterschied im Schwunggewicht – und der Schlag verändert sich. Genau deshalb glauben wir: Ihr Spiel verdient mehr als Standardware.

Am Ende geht es nicht um „teurer“ oder „billiger“. Es geht darum, ob Sie einen Schläger spielen, der zu Ihnen passt – oder einen, der zu Tausenden anderen passt, aber eben nicht zu Ihnen.

Und genau das ist der Unterschied.

CLUBFIXX
Better Golf now.

www.clubfixx.de

Düsseldorf
Rittergut Birkhof
41352 Korschenbroich
T 02131 510614
info@clubfixx.de

Wolfsburg
Osloßer Weg 20
38556 Bokensdorf
T 0163-4716765
wolfsburg@clubfixx.de

Mainz
Budenheimer Parkallee 11
55257 Budenheim
T 06139 293027
mainz@clubfixx.de

Hamburg
Beerenweg 3
22761 Hamburg
T 040 74201682
hamburg@clubfixx.de

Weimar
Weimarer Str. 60
99444 Blankenhain
T 036459 61641000
info@golfweimar.de

HUSQVARNA AUTOMOWER®

Kabellose Mähroboter für jeden Golfplatz...

NEU

Automower® 580L EPOS®



...und jeden Garten.

Automower® 410XE NERA



MEHR INFOS AUF [HUSQVARNA.DE](https://www.husqvarna.de)

Regelauskünfte 2025 aktuell

In unregelmäßigen Abständen werden von R&A neue Regelerkenntnisse anhand von Beispielen veröffentlicht. Ein paar davon möchte ich Ihnen nicht vorenthalten.

Regel 4.3 Ausrüstung

Was Ausrüstung ist, ist in dieser Regel beschrieben. Ebenfalls die Anwendung von Ausrüstung. Angefragt wurde die Nutzung eines Handschuhs, der nicht den Ausrüstungsregeln entspricht oder unangemessene Vorteile bei der Griffhaltung oder -festigkeit bietet. In unserem Fall handelt es sich um einen Handschuh, der abgestimmte schwarze Linien auf dem



R&A sagt Nein. Es heißt zwar, man soll einen flachen Gegenstand als Markierung verwenden, andere Gegenstände, wie ein Tee, sind jedoch erlaubt. In unserem Fall markiert das Tee auch nach dem Herunterdrücken die Stelle, an die der Ball zurückzulegen ist. Das Herunterdrücken des Tees in den Boden ist daher nicht als „bewegen“ im Sinne der Regeln anzusehen und dementsprechend straflos.

Musterplatzregel E-11. Ball durch Stromleitung abgelenkt

In allen Platzregeln, ob DGV oder LGV finden Sie die Musterplatzregel E-11, die erklärt, dass, wenn ein Spieler eine Stromleitung trifft, der Schlag wiederholt werden muss. Wiederholt der Spieler den Schlag aber macht dies vom falschen Ort, zieht er sich die Grundstrafe nach Regel 14.7 zu. Wiederholt der Spieler den Schlag nicht, zieht er sich die Grundstrafe zu und der Schlag zählt, aber der Spieler hat nicht vom falschen Ort gespielt.

IMPRESSUM

Herausgeber: HAMBURGER GOLF VERBAND E.V.

Golf in Hamburg ist das Magazin des HGV und seiner Mitgliedsclubs.

www.golfverband-hamburg.de

Magazin der „PGA of Hamburg“.

Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.



Redaktion (v.i.S.d.P.): Dr. Dominikus Schmidt (verantwortl.), Andrea Marunde, redaktion@lgvhh.de, Oldesloer Str. 251, 22457 Hamburg

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Mitarbeiter dieser Ausgabe: Maike Dickel, Andreas Hardt, Franca Fehlauer, Thomas Lander, Thomas Metelmann, Luca Prah, Clubkorrespondenten

Fotos: Fotos: Thomas Metelmann, HGV, privat, Hamburger Golf-Club, Damian Beseda, Justus Stegemann, EGA, DGV/stekl, Regina Kasten, Christian Arnold

Verlag/Anzeigen: L.A.CH. SCHULZ GmbH, Mattentwiete 5, 20457 Hamburg

Tel: 040/369 80 40

info@lachsulz.de, www.lachsulz.de

Geschäftsführer: Michael Witte

Layout: Ines Wagner

Druck/Vertrieb: Silber Druck GmbH & Co. KG

Otto-Hahn-Straße 25, 34253 Lohfelden

Tel. 0561 / 52 00 7-0, info@silberdruck.de

Erscheinungsweise: Golf in Hamburg erscheint zweimonatlich im Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember.

Beachten Sie bitte die Beilage Globalance.

Handrücken hat. Diese Linien sollen garantieren, dass bei jedem Schlag ein gleichbleibender neutraler Griff erreicht wird. Verstößt die Nutzung eines solchen Handschuhs gegen Regel 4.3a(5)?

R&A sagt Nein. Die Begründung ist, dass die Vorrichtung Sichthilfen (Linien) dazu entworfen sind, den Spieler beim Platzieren seiner Hände in einer gleichbleibenden und/oder bestimmten Stellung am Griff zu unterstützen erlaubt sind. Dazu gehören auch Streifen auf dem Rücken eines Handschuhs.

Regel 6.2: Ball auf dem Tee durch Mitbewerber aufgeteet.

Der Ball einer Spielerin liegt auf dem Grün und wird von ihr mit einem Tee markiert. Eine weitere Spielerin spielt ihren Ball dann auf das gleiche Grün und liegt weiter vom Loch entfernt. Beim Putt auf der Spiellinie würde der Ball voraussichtlich knapp am Ball unserer Spielerin vorbeirollen. Ohne Ermächtigung drückt daraufhin unsere Spielerin ihr Tee weiter in den Boden. Er wurde nicht herausgezogen. Ist das ein Regelverstoß?

Immer wieder kommt die Frage, ob der Sockel auf oder an dem der Mast steht oder befestigt ist, den Status der Stromleitungen teilt und der Spieler den Schlag wiederholen muss, wenn er den Sockel des Strommasts trifft?

R&A sagt dazu: Ein Strommast samt Betonsockel ist nach den Golfregeln ein unbewegliches Hemmnis nach Regel 16.1. Nach den Golfregeln gehört der Betonsockel eines Strommasts grundsätzlich zum Strommast, wenn dieser Sockel fester Bestandteil des Masts ist, also mit ihm fest verbunden ist und nicht separat bewegt oder entfernt werden kann. Es wird straffreie Erleichterung gewährt, wenn Ball-Lage, Stand oder Schwung durch den Mast oder dessen Sockel beeinträchtigt ist. Ist die Musterplatzregel E-11 in Kraft und der Spieler trifft den Betonsockel oder den Mast, ist der Schlag zu wiederholen.

Mit sportlichen Grüßen
Thomas Lander
Regelexperte im HGV

Purer Genuss, ohne Konvention



Der Jubilee von Kult-Winzer Markus Schneider fällt aus dem Rahmen, denn Markus macht fast nie Weine, exklusiv für einen Händler. Zum 10. Jubiläum von Weinfreunde.de hat er einen Wein erschaffen, der unkonventionell Bordeaux und Pfalz verbindet – typisch Rulebreaker.



Genieß die Freiheit!

Exklusiv für
Weinfreunde.de

Wer das erste Mal Station in Thailand macht, versteht gleich bei der Ankunft am Flughafen, warum man Thailand auch das „Land des Lächelns“ nennt. Egal wo man hinschaut, man schaut fast immer in freundliche, lachende Gesichter. Es scheint, als wären die Thais stets bestens gelaunt. Kaum ein anderes Land zeigt sich mit so viel Gelassenheit und Entspannung. Diese positive Stimmung überträgt sich dann auch schnell auf den touristischen Besucher aus Europa.

vom gut gepflegten Schnäppchen-, bis hin zum mittelpreisigen Championship Course.

Da es im Land mehr als nur Golfplätze zu entdecken gibt, so lohnt der Ausflug in diesen Teil des Landes, um etwas länger im Flieger zu sitzen. Dort im Fernen Osten warten neben interessanter Kultur, leckere Speisen und entspannende Massagen. Besonders das Spiel mit dem Golfball steht hier unter einem anderen Stern. Auch wenn

Im Land des Lächelns

Pattaya die unterschätzte Golfregion

Entsprechend eingestimmt haben wir uns in der Region um Pattaya, mit dem GolfBag „bewaffnet“, auf ausgewählten Spielmöglichkeiten umgesehen. Der bekannte Badeort befindet sich an der östlichen Küste des Landes zirka zwei Autostunden von der Hauptstadt Bangkok entfernt, direkt am Golf von Siam. Die Region im östlichen Teil Thailands verfügt über elf Golfplätze. Die 120.000 Einwohner der Region leben zu 70% vom Tourismus, der inzwischen den Golfsport einbezieht.

Auch in Europa hat es sich herumgesprochen, dass die Spielmöglichkeiten in diesem Teil des Landes kein Geheimtipp mehr sind. So wird sich schnell ein breites Lächeln ins Gesicht gezaubert, wenn man dort auf die „Runde“ geht. Schließlich zieht man, wie in Asien üblich, gut betreut auf den Plätzen seine Runden. Dabei findet sich gerade in der Region um Pattaya eine Auswahl von unterschiedlichsten Spielmöglichkeiten,

man sich als Europäer erst einmal an den dort praktizierten Service um das Spiel gewöhnen muss, schließlich zieht man nicht allein über den Platz. Denn ohne Caddie-Begleitung geht nichts.

Die vorrangig weiblichen Caddies begleiten einen in einer Art Caddie-Uniform, die je nach Club farblich variiert. Und da man in Asien besonders auf einen blassen Teint Wert legt, sieht man von seiner Caddie-Dame meist nur das Augenpaar. Denn um sich vor der Sonne zu schützen, tragen sie einen üppigen Sonnenhut, der mit einem Handtuch umwickelt wird. Diese Maßnahme soll das Gesicht schützen, sodass nur noch die Augen sichtbar bleiben. Entsprechend präpariert wird man bereits bei der Ankunft vor dem Clubhaus von einer Schar dieser mumifizierten Damen begrüßt.

Dieses war auch auf dem **St. Andrews 2000** der Fall. Der Name des Clubs produziert





eine gewisse Erwartungshaltung. Schließlich könnte man denken, dass es sich hierbei um einen Ableger des berühmten Golfclubs aus dem schottischen Hochland handeln könnte. Dieses ist jedoch nicht der Fall, vielmehr stammt der Name von der dort ursprünglich ansässigen internationalen Schule, die bereits lange vor dem Golfplatz an dieser Stelle im Green Rayong-Valley verortet war. Dennoch lässt das eine oder andere im Layout durchaus Vergleiche zu dem schottischen Vorbild zu, so ist das gesamte Gelände extrem hügelig und moduliert. Jedoch „stören“ diesen Vergleich dann



Die Postkartenverkäuferin präsentiert das komplette Angebot Thailands mit einem breiten Lächeln (Foto links) Die typischen Longtailboote warten am Strand von Pattaya auf die nächsten Ausflugsgäste (Foto oben) Auf den „schwimmenden Märkten“ in der thailändischen Region geht es fast immer hoch her (Foto unten)



die zahlreichen begleitenden Mangobäume, die sogar nicht in das Bild des schottischen Hochlands passen.

Auch zeichnet die Anlage etwas Außergewöhnliches aus, was man im schottischen St. Andrews vergebens suchen wird. Denn gleich zwei Par 6 Spielbahnen wollen auf der Runde besiegt werden. Die 822 Meter vom blauen Tee der Bahn 13 prüfen die Spieler insbesondere. Hierbei geht es nicht nur darum, von Anfang an lange, gerade Schläge zu präsentieren, sondern man

muss auf dem Weg zum finalen Ziel geschickt die prominent platzierten Wasserflächen umkurven bzw. überspielen. Aber zum Glück gibt es ja Shu, die kennt die Tücken der Spielbahnen und kann bereits vor dem Teeshot sachdienliche Hinweise geben. Dabei reicht sie zielsicher den passenden Schläger und gibt die ideale Landezone vor. Genauso wie auf dem Grün, wo sie die Puttlinie vorgibt und vor dem Break nach links warnt. Die Frage nach einer alternativen Vorgehensweise wird von ihr wort- und emotionslos mit einem Kopfschütteln beantwortet.

Wer sich jedoch im deutschen Frühjahr nach Thailand aufmacht, sollte aufgrund der vorherrschenden Temperaturen rechtzeitig frühe Abschlagzeiten reservieren, um das dortige feuchtwarme Klima gegen Mittag lieber am Pool oder am Strand verbringen

reits vor den Teeshots Order über Richtung und Länge. Am Grün angekommen, sieht sie eine Puttlinie, die sich mir nicht erschließt, dennoch folge ich dem Rat und prompt fällt der Ball! Das erfreut nicht nur den Spieler, sondern auch seine Begleitung. Auf der Bahn 7, einem Par 5 mit 465 Metern, kommen wir auf halber Strecke an einem Baum vorbei, der mit zahlreichen Zetteln und Aufklebern sowie Essensbeigaben und Getränkeflaschen bestückt ist. Chai erklärt, dass es sich dabei um einen buddhistischen Opferbaum handelt, der dem Platz und deren Spielern Glück bringen soll. Später im Clubhaus stellt man fest, dass man speziell auf deutsches Publikum vorbereitet ist, da im Clubhaus eines der drei Restaurants sich stolz auf deutsche Mahlzeiten spezialisiert hat, also gibt es nach der Runde Schnitzel mit Kartoffelsalat und ein Weißbier dazu.

Gestärkt geht es danach auf den **Phoenix Golf & Country Club**, der bereits bei der Ankunft durch sein sehr imposantes Clubhaus besticht. Die Anlage hält drei 9-Loch-Erlebnisse bereit, den Lake-, Mountain- sowie den Ocean Course. Die 27 Fairways zeichnen sich durch ausgedehnte breite Spielflächen aus, einzig der Lake Course hält dabei ein paar Wasserflächen bereit. Ansonsten bereitet das Layout Spaß, besonders auf dem Mountain Course eröffnen sich teilweise immer wieder spektakuläre Ausblicke in die Natur. Der Ocean Course ist eher den Mitgliedern vorbehalten, zumal der Name ein wenig irritierend ist, da der eigentliche Ozean nicht sichtbar wird. Hingegen sind bei guter Sicht auf dem Mountain Course einmalige Ausblicke in die Ferne auf den Golf von Siam oder die Skyline von Pattaya möglich.



Bereits auf der 4. Bahn des St Andrew 2000 wartet eines dieser „Par 6 Monster“, bei dem 782 Meter bis zum Ziel überwunden werden müssen. Dabei ist es nicht nur die Distanz über Land, vielmehr muss dabei auch ordentlich Strecke über Wasser erledigt werden. (Foto oben)



Nicht nur, dass die Anlagen allesamt sehr gepflegt auf ihre Gäste warten. Nein, auch die Clubhausanlagen sind zum Teil ein wenig größer als im heimatischen Golfclub. So zeigt sich das Clubhaus des Phönix Golf & Country Clubs stolz hinter dem 18. Grün. (Foto oben)

zu können. Darüber hinaus lädt das Land gerade in den Abendstunden zu abwechslungsreichen Alternativen, wie zum Beispiel einen Besuch in einen der farbenprächtigen Tempelanlagen oder Nachtmärkte, ein.

Gleich neben dem St. Andrews 2000 befindet sich die **Rayong Green Valley** Anlage. Hier scheint das Golferlebnis ein wenig einfacher zu sein, da sich die Fairways deutlich breiter zeigen und nicht ganz so hügelig wie auf dem St. Andrews sind. Auch hier werde ich mit einer höflichen Verbeugung von meiner Caddie Begleitung Chai bereits vor dem Clubhaus begrüßt. Sie sorgt für das obligate GolfCart und verstaut das Bag entsprechend. Ihr ständiges Lächeln ist ihr von den Augen abzulesen. Auch hier gibt es be-



Fliegende Händlerinnen präsentieren am Straßenrand ihr „Streetfood“ für jeden Geschmack, dabei haben sie eine komplette Küchenausstattung im Gepäck (Foto oben)

Im Übrigen darf es auf thailändischen Golfplätzen niemand verwundern, wenn man hinter einem Flight mit zehn Personen stecken bleibt. Vor Ort sind Gruppen von fünf Spielern im Flight durchaus denkbar und da jeder Spieler mit einem Caddie unterwegs ist, zieht da schon mal eine „Karawane“ von zehn Per-



sonen von Loch zu Loch. Auch vor diesem Hintergrund sind frühe Abschlagszeiten sinnvoll.

Weiter geht es im Radius von maximalen 30 Minuten um das Zentrum Pattayas. Denn dieses ist das Maß der Dinge, wenn es in der Region um das Spiel mit Holz und Eisen geht. Gegenstand der Begierde ist das **Eastern Star Country Club & Resort**, ein von Robert Trent jr. gestaltetes 18-Loch-Prachtstück. Das sternförmig angeordnete Layout präsentiert sich mit ausgedehnt breiten, zum Teil jedoch eng nebeneinanderliegenden Fairways, die auf beiden Seiten vereinzelt von Palmen begleitet werden. Der Designer hat besonders darauf geachtet, dass der Platz jeder Spielstärke ein positives Erlebnis ermöglicht. Allerdings sollte man auf der Bahn 11, einem Par 5 mit 550 Metern, doch noch einen „Distanzschuss“ im Bag haben

liegt direkt am Bangpakong River, der damit auch eine Anreise mit dem Boot aus Pattaya oder Bangkok ermöglicht. Lagebedingt wirkt sich der Standort am Wasser entspannend auf das Klima vor Ort aus. Die Spielbahnen sind allesamt großzügig angelegt, wobei eine Vielzahl an Bunker- und Sandhindernissen den Weg zum Ziel erschweren. Hinzu kommt, dass fünfzehn der achtzehn Fairways von Wasserflächen in ihren Ausmaßen begrenzt werden. Der Eindruck eines amerikanischen Designs wird auf der Bahn 8, einem Par 4 mit 390 Metern, durch den hinter dem Grün stehenden rot-weißen Leuchtturm, der gern als Target genutzt wird, unterstrichen. Alles in allem ein lohnendes Erlebnis zu einem sehr guten Preis-Leistungsverhältnis.

Abschließend geht es auf den ältesten

Golfplatz in der Region. Der **Bangpra International Golf Club** wurde hier bereits 1958 in einen ursprünglichen Dschungel getrieben. Auch wenn die Anlage bis heute mehrfach modernisiert wurde, so hat sie doch ihren ursprünglichen Charme nicht verloren. Die großzügigen Spielflächen ermöglichen jedem Handicap einen positiven Score. Es sei denn man trifft auf der Bahn 6, einem Par 4 mit 380 Metern, auf Diebe, die sich auf Golfbälle spezialisiert haben. Das vom ursprünglichen Dschungel begleitete Fairway hält da gewisse Überraschungsmomente bereit. Nach einem erfolgreichen Teeshot, der in Ideallinie in die Mitte der Spielbahn ging, war man erfreut und zuversichtlich dem Ball gefolgt, als plötzlich mit lautem Geschrei eine Herde Affen aus dem Gestrüpp aufs Fairway stürmt und sich auf die runde Beute stürzt. Ehe man noch begriffen



Speziell auf dem Pattaya Golf Club spürt man die thailändische Vorliebe für englisch/schottische Platzvorbilder. Die 27 Golfplätze können ihre Vorliebe für Links Anlagen nicht leugnen, auch wenn es zu einem richtigen Links Platz dann doch nicht reicht. (Foto oben)

Auf dem Wege zum nächsten Spielerlebnis geht es über den Expressway 34 Richtung Bangkok dort liegt der **Royal Lakeside Golf Club**. Die Fahrt zum Club führt vorbei an einer ganzen Reihe von Reisnudel-Fabriken, die allesamt ihre Produkte unter freiem Himmel verarbeiten. Der Platz selbst



Des Golfers Paradies, mit breiten Fairways und zahlreichen begleitenden Kokospalmen, wartet auf dem Rayong Green Valley Golf Club auf die Spieler. Beste Voraussetzungen, um unabhängig der Spielstärke mit einem guten Resultaten ins Clubhaus zu kommen. (Foto Oben)

hatte, was da geschieht, waren die Baumartisten mit dem guten Stück auch schon wieder im Dickicht verschwunden. Von der Regelfrage einmal abgesehen, so blieb doch in erster Linie der Frust nach dem gelungenen Schlag. Einzig die als Abschlagsmarkierungen aufgestellten Elefanten belassen den Spielern ihren Spaß.

Unterm Strich bleibt der Eindruck dieser Thailand Reise, dass Pattaya deutlich mehr ist, als das was man herkömmlicherweise über die Region, vermittelt bekommt. Pattaya hat tatsächlich ein hervorragendes Golfplatz Angebot. Da lohnt es sich durchaus, selbst aus Europa in diese unterschätzte Golfregion einen Ausflug zu machen!

Thomas Metelmann



Auf dem Wege zum Büro schnell noch einmal die Götter für sich positiv stimmen, an fast jeder Straßenecke finden sich Möglichkeit zum innehalten (Foto oben)



Neun Loch mit: **Christin Eisenbeiß**

Christin Eisenbeiß (24) war jahrelang eine feste Größe im Team des Hamburger Golf Clubs Falkenstein. So gewann sie mit dem HGC unter anderem dreimal (2018, 2022, 2024) das Final Four um die deutsche Meisterschaft. Nach dem Abschluss ihres College-Studiums in Marketing Ende letzten Jahres strebt sie nun den Sprung zu den Profis an. © DGV/stebt

Christin, du hast deine Amateurlaufbahn mit einem Knalleffekt beendet, bist im Sommer deutsche Einzelmeisterin im Zählspiel geworden. Besser geht es doch gar nicht?

Christin Eisenbeiß: Stimmt. Deutsche Meisterin zu werden, ist das Größte, was man in Deutschland als Amateurin gewinnen kann. Das war auch eine große Bestätigung für mich selbst und ein schönes Ende der Amateurkarriere.

Deutsche Meisterin zu werden, hast du ja schon mit dem HGC erlebt. Gab es da einen Unterschied?

Christin Eisenbeiß: Das Final Four ist für mich noch emotionaler. Das Gefühl, für Falkenstein zu gewinnen, ist sehr besonders. Vor allem, da viele Mitglieder als Unterstützer vor Ort sind. Das ist eine richtige Fangruppe, die uns auf Schritt und Tritt folgt. Das ist für uns Spieler immer sehr schön und wir wissen die Unterstützung sehr zu schätzen.

Das klingt so, als wärst du eigentlich eine Teamspielerin?

Christin Eisenbeiß: Für Falkenstein spiele ich seit der AK 16. Golf ist zwar ein Einzelsport, aber ich finde Team-Events super. Die Deutsche Golf-Liga und die Final Fours haben jedes Jahr viel Spaß gemacht. Wir haben im Hamburger GC viele Mädels, die wirklich sehr gut sind. Dadurch konnten wir die drei Meisterschaften gewinnen und sind darauf sehr stolz.

Und wie wird man nun Profi?

Christin Eisenbeiß: Das geht relativ schnell. Man schreibt einfach eine E-Mail an die PGA von Deutschland und den Deutschen Golf-Verband, dass man seinen Amateurstatus abgibt.

Wie ging oder geht es dann weiter?

Christin Eisenbeiß: Das erste Vor-Qualifikationsturnier für die amerikanische LPGA-Tour ging vom 24. bis 26. September. Die zweite Stufe ist ab 15. Oktober angesetzt. Ich bin davon ausgegangen, dass ich da unter die besten 30 kommen muss, um mich für die nächste Stage zu qualifizieren. Anfang Dezember ist dann das entscheidende Turnier um die finale Tour-Karte.

Wie hast du dich auf diese wichtigen Wochen für deine Laufbahn vorbereitet?

Christin Eisenbeiß: Ich bin schon Anfang September in die USA gereist, um genügend Zeit zu haben, mich für das Turnier in Daytona Beach vorzubereiten. Ich habe den Platz vorher ein paarmal gespielt, um ihn besser kennenzulernen. Viele Spielerinnen im Feld kannte ich bereits aus der Studienzeit. Es war also fast wie ein Collegeturnier. Ich fand es beruhigend, dass wir alle in der gleichen Situation sind.

Hast du Hilfe, Unterstützung in den USA?

Christin Eisenbeiß: Ich wohne eine Stunde nördlich von dem Platz bei einer Freundin aus dem College, die mich als Caddy begleitet hat. Mein Trainer Christian Lanfermann hat auch viel mit mir gearbeitet, sowohl aus der Ferne über Video als auch im Sommer beim HGC. Christian hatte mit Esther Henseleit zu Beginn ihrer Profikarriere auch so gearbeitet, daher bin ich mir sicher, dass dies eine gute Variante ist. Am College habe ich auch gelernt selbst Schwungfehler zu beheben, was natürlich sehr hilfreich ist, wenn man viel reist. Bei der zweiten Stage wären dann der Bundestrainer Stefan Morales und Nicole Gögele vom DGV zur Betreuung dabei, so freue ich mich, vor Ort mit ihnen trainieren zu können.

Den Profitraum verfolgen hunderte junge Frauen, es kann also sein, dass es dieses Jahr noch nichts wird. Und dann?

Christin Eisenbeiß: Falls es nicht klappt, versuche ich es in der Qualifying School für die europäische LET-Tour. Hierfür startet das Pre-Qualifying am 10. Dezember in Marokko.

Im Juni durftest du mit einer Wildcard als Amateurin bereits beim Amundi German Masters in Green Eagle abschlagen. Was konntest du da lernen?

Christin Eisenbeiß: Das war natürlich eine großartige Erfahrung. Ich habe davon mitgenommen, dass ich mit meinem langen Spiel sehr gut mit den anderen Profis mithalten kann. Meine Wedges ins Grün müssen noch besser werden, um mir noch mehr Birdie-Chancen erarbeiten zu können. Daran habe ich zwar schon viel gearbeitet, aber es ist mit Sicherheit auch weiterhin ausbaufähig.

Ist dir sonst noch etwas bei den Profis aufgefallen?

Christin Eisenbeiß: Mich hat dort positiv

überrascht, wie nett alle zueinander sind. Ich hatte mehr Ellenbogen erwartet, sozusagen. Ich war froh, dass es nicht so war. Natürlich ist bei den Profis alles größer aufgeblasen. Das ist für das Gefühl anders und macht für mich noch mehr Spaß.

Was sagen denn deine Eltern zu deinen Plänen?

Christin Eisenbeiß: Wir sind in der Familie sehr eng, verstehen uns sehr gut. Meine Eltern haben immer an mich geglaubt und mich unterstützt. So hat meine Mutter mich oft zu Turnieren und zum Training gefahren. Ich habe auch den Abschluss in Marketing an der University of North Florida in Jacksonville, also etwas, auf das ich im Fall der Fälle auch zurückkommen kann. Natürlich würde meine Familie sich wünschen, dass ich mehr in Reichweite bleibe, aber wir werden schon einen Weg finden, um uns regelmäßig zu sehen.

Wer neben deinen Eltern und dem HGC hat dir bei deiner Entwicklung noch geholfen?

Christin Eisenbeiß: Ich wurde zwei Jahre von den Hanseatic Eagles gefördert, dem gemeinsamen Nachwuchsförderprogramm von Hamburg und Schleswig-Holstein. Esther Poburski war damals Landestrainerin. Wir hatten sehr individuelles und flexibles Training und eine großartige Betreuung bei den Turnieren. Es hat viel Spaß gemacht und hat mir sehr geholfen. Ich habe dadurch auch Freundschaften zu Spielerinnen anderer Clubs geschlossen. Das ist schon eine Supersache.

Wenn du nun in die weite Golfwelt hinausziehst, wirst du denn einen „Koffer“ in Hamburg behalten?

Christin Eisenbeiß: Auf jeden Fall. Mit einigen Mädels aus dem HGC bin ich sehr eng befreundet. Das sind Freundschaften, die halten werden. Ich werde auch als Profi weiterhin für den HGC spielen, sofern es mein Turnierkalender erlaubt. Ich bin nach wie vor sehr eng mit dem Team und den Mitgliedern verbunden und möchte das unbedingt aufrechterhalten.

Das Interview führte Andreas Hardt

Clubmeister- schaft 2025



WRGC AK 12
Charlotte Keller, Lea Lange



WRGC AK 50 Damen
Susan Müller-Wusterwitz, Katrin Bartels



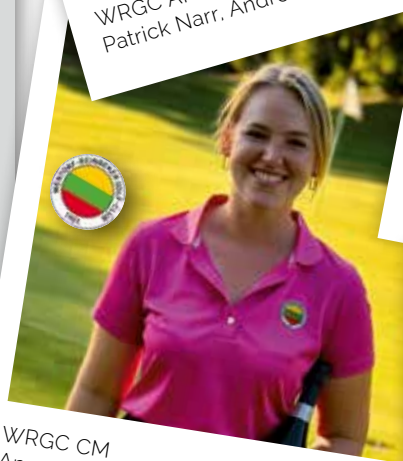
WRGC AK 50 Herren
Patrick Narr, Andreas Wurtmann



WRGC
Sebastian Zweig



WRGC AK 65 Damen und Herren
Claudia Schüttfort, Susanne Heyne,
Dr. Andreas Odefey, Uwe Kolloß



WRGC CM
Anna-Lena Steinhauser



WRGC Jugend Clubmeister
Justus Kreft, Moritz Pruß



WRGC CM
Tobi Höpfner



WRGC AK 12 Jugend
Mats Brandes, George Fallon



WRGC AK 14
Marietta Keller, Tracy Denker.



HGC AK offen Max Filitz, Max Brückner,
Niklas Adank



HGC AK offen Thomas Koch, Sirah Steinhoff,
Susanna Brenske, Mia Lena Hoffmann



HGC AK 50 Tobias Meyer,
Katharina Schwarzhaupt,
Thomas Wall



HGC AK 50 Petra Grüber, Christine Hellmann,
Thomas Barth



HGC AK 65 Beatrix Amsinck, Jost Hellmann



HGC AK 30
Moritz Westermann,
Maximilian Mühldorfer



HGC AK 65 Marion Thannhäuser,
Kai Flint



HGC AK 30 Katinka Mühldorfer, Eduardo Martinez,
Ulrike Tidow



Hoisdorf
Timo Hand und Kai Stepper



Hoisdorf
Jugendliche Zuschauer



Hoisdorf
Sieger und Platzierte



Hoisdorf
Zuschauer an der Bahn 18



Hoisdorf Clubmeister
Marget Kaiser und Melvin Schöning



Hoisdorf Hole in One
Mads Barchanski



GTHGC Senioren
Marlen Beckmann, Miguel Cervantes



St. Dionys Clubmeister



Hittfeld
Clubmeister

Clubmeister-
schaft 2025



Hockenberg
Jugend



Hockenberg
Jugend

Mercedes-Benz

DER NEUE CLA.

Eine Klasse für sich.

Ab 299 €/Monat bei STERNPARTNER TESMER leasen.*



*Ein freibleibendes Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Leasing Deutschland GmbH, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart, für Privatkunden für einen Mercedes-Benz CLA 250+ mit EQ Technologie**, 200 kW, Kraftstoffart: Strom. Fahrzeugpreis 58.060,10 €, Leasing-Sonderzahlung 11.612,02 €, Laufzeit 36 Monate, Gesamtlauflistung 30.000 km, 36 mtl. Leasingraten à 299,00 €. Der Fahrzeugpreis für Ihr ausgewähltes Finanzprodukt enthält individuelle Kundenvorteile und versteht sich zzgl. lokaler Überführungskosten. Angebot gültig bis 31.09.2025. Die mtl. Leasingrate bezieht sich auf das Fahrzeug in Grundausstattung mit Start-Paket. Das abgebildete Fahrzeug enthält Sonderausstattungen. Andere Motorisierungs- und Ausstattungsvarianten gegen Aufpreis möglich.

**Mercedes-Benz CLA 250+ mit EQ Technologie | Energieverbrauch kombiniert: 14,1-12,2 kWh/100 km | CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km | CO₂-Emissionsklasse: A

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart, Partner vor Ort:



STERNPARTNER
TESMER

STERNPARTNER SE & Co. KG · Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service

Ritscherstr. 32, 21244 Buchholz · Lünburger Schanze 14, 21614 Buxtehude · Dahlenburger Landstr. 35, 21337 Lüneburg
Luhdorfer Str. 130, 21423 Winsen · 20x in Norddeutschland · [STERNPARTNER.DE](https://www.sternpartner.de)

Lochwettspiel genannt: „Matchplay“

Das Lochwettspiel ist eine ganz eigene Form des Golfspiels. Während sowohl die Profis im Fernsehen als auch die Amateure bei Monatsbechern und Meisterschaften normalerweise Zählwettspiel spielen, ist das Lochwettspiel die Spielform, die meistens bei Mannschafts-Events den Ausschlag gibt.

Beim Zählwettspiel zählt jeder Schlag, bis der Ball im Loch ist. Vielen Amateuren ist das zu frustrierend, daher ist irgendwann die deutlich einfachere Spielform „Netto Stableford“ aufgekommen. Die Spieler spielen um Punkte pro Loch. Gibt es keinen Punkt mehr, darf der Ball aufgenommen werden und der Spieler auch ohne weiter aufsummierende Schlagzahl zum nächsten Abschlag gehen. John Daily hat neulich an einem Loch eine 19 gespielt. Lieber hätte er da wohl nach Stableford gespielt - oder Matchplay.

Übersetzen wir „Matchplay“ wörtlich, kommen Wortkreationen wie „Wettkampf-Spiel“, „Spiel-Spiel“ oder auch „Begegnungs-Spiel“ heraus. Die letzte gefällt mir sehr gut. Wir begegnen uns. Denn im Zählspiel kann es sein, dass am Ende jemand aus einem ganz anderen Flight gewinnt, einfach weil derjenige in Summe am wenigsten Schläge hat. Die Spieler sind sich im Zweifelsfall überhaupt nicht begegnet. Und doch mag ich Zählspiel. Für mich hat es etwas von „vor sich her“ spielen, etwas Meditatives. Meine Mitspieler sind immer meine MIT-Spieler und nicht meine Gegner. Wir plaudern ein wenig und bestärken uns gegenseitig. Im Zählwettspiel spielen wir gegen alle und niemanden. Hilfreich ist vor allem, wenn wir nicht gegen uns selbst oder den Platz spielen. Sondern einfach nur das Spiel der wenigsten Schläge. Daher erschien mir neulich die Formulierung der Siegerin der Tschechischen Open (der Seniorinnen) so absurd, dass sie sich freuen würde, gegen MICH gewonnen zu haben. Ich war völlig perplex. Ich hatte nicht gewusst, dass wir gegeneinander gespielt haben. Beim Lochwettspiel hingegen spielen wir tatsächlich GEGEN einen konkreten Spieler. Es gibt je Spieler einen Punkt für das Team zu holen. In meiner Spielklasse werden bei nationalen oder internationalen Meisterschaften pro Match insgesamt 5 Punkte für das Team ausgespielt. Beim Ryder-Cup 28 Punkte – mehrfach gegen dasselbe Team.

Pro Runde gibt es einen Gewinner und einen Verlierer. Die Spieler werden strategisch aufgestellt. Da aber niemand die Aufstellung der anderen kennt, kann es sein, dass der stärkste Spieler gegen den stärksten der gegnerischen Mannschaft kommt oder aber auch gegen den vermeintlich schwächsten. Genau dieser kann allerdings erstaunliche Fähigkeiten, nervliche Stärke (weil erwartungs-frei?) und Kampfgeist beweisen. So wurde schon mancher Punkt geholt. Es kommt hier also ausschließlich darauf an, einen Schlag besser zu sein als der Gegner. Oder einen Schlag weniger schlecht. Das nennen wir dann „Not“ gegen „Elend“. Genau deswegen lieben viele Golfer diese Spielform so besonders. Am Ende steht keine konkrete Schlagzahl, sondern lediglich eine Relation zum anderen Spieler. Ist halt Geschmackssache.

Es kann also vorkommen, wie bei der Europameisterschaft der Seniorinnen, dass unsere Mannschaft sich durch das Zählwettspiel an 1. Stelle qualifiziert und dann im Lochwettspiel gegen die an 8 qualifizierte Mannschaft rausfliegt. Das schmerzt. Das ist Lochspiel. So ist Sport.
Eure Franca



Liebe Golferinnen und Golfer,

die "Golf in Hamburg" ist eine Verbandszeitung für und von HGV-Mitgliedern. Während die HGV-Redaktion aktuelle sportliche Themen, Regelwerk, Interviews, Reisegeschichten u.v.m. zusammenträgt und bearbeitet, schreiben die Clubkorrespondenten ihre Texte eigenständig – meist zu einem von der Redaktion vorgegebenen Thema, um eine Gemeinsamkeit aus unterschiedlichen Sichtweisen betrachten zu können. Für den Inhalt der Texte sind die Clubs ausschließlich eigenverantwortlich, eine Prüfung oder Bearbeitung durch die HGV-Redaktion findet NICHT statt. Radikale politische Äußerungen sind davon ausgenommen.

Die Redaktion

» Buchholz-Nordheide

GESCHICHTEN, DIE MAN NICHT VERGISST



Unsere Clubmeisterschaften zählen zu den Höhepunkten jeder Saison. Hier wird die sportliche Ausrichtung unseres Vereins noch einmal in besonderer Weise zelebriert. Die besten Golferinnen und Golfer treten in ihren jeweiligen Altersklassen gegeneinander an, um herauszufinden, wer sich den Titel sichern darf. In diesem Jahr spannte sich das Teilnehmerfeld von unserem

jüngsten Starter mit gerade einmal 6 Jahren bis hin zu einem erfahrenen Golfer von 82 Jahren – und das bei insgesamt über 100 Teilnehmenden. Ein eindrucksvoller Beweis für die Vielfalt und Lebendigkeit unseres Vereins.

Allen Spielerinnen und Spielern gilt unser herzlichster Dank. Jahr für Jahr füllt ihr dieses Turnier mit Spannung, sportlichem Ehrgeiz

und Lebensfreude – und macht es so zu einem ganz besonderen Ereignis.

Über die Jahre haben die Clubmeisterschaften immer wieder Geschichten geschrieben, die man nicht vergisst. So lieferten sich im vergangenen Jahr zwei Brüder nach drei Runden ein packendes Duell, das schließlich im Playoff entschieden wurde. Am Ende löste der jüngere seinen älteren Bruder als Clubmeister ab – eine jener Geschichten, die den Golfsport so faszinierend machen. In diesem Jahr jedoch konnte der jüngere Bruder seinen Titel nicht verteidigen. Neuer Clubmeister ist Justus Röhse, der mit konstant starken Runden von 79, 73 und 76 Schlägen überzeugte.

Auch bei den Damen gab es einen Wechsel an der Spitze. Die Vorjahressiegerin konnte leider nicht antreten, um ihren Titel zu verteidigen. So nutzte Anne Jürges ihre Chance und spielte Runden von 87, 81 und 89 Schlägen. Mit diesem Ergebnis setzte sie sich gegen ihre Konkurrenz durch und darf sich nun über den Titel der Clubmeisterin freuen.

Besonders hervorzuheben ist außerdem ein Erfolg aus den Reihen eines ehemaligen Clubmeisters: Emil Albers feierte bei dem renommierten William H. Tucker Invitational in den USA seinen ersten Einzelsieg auf College-Ebene. Er ist damit erst der zweite sogenannte Freshman, dem dieses Kunststück seit 1994 gelungen ist – damals war es kein Geringerer als Tiger Woods. Wir sind gespannt, welche Geschichten die kommenden Jahre noch schreiben werden. Eines ist sicher: Die Leidenschaft und das Talent unserer Spielerinnen und Spieler lassen uns voller Zuversicht in die Zukunft blicken. Wir gratulieren allen Siegerinnen und Siegern herzlich zu ihren großartigen Leistungen!

SPANNUNG, SPORTGEIST UND EIN ASS ZUM STAUNEN

Am 6. und 7. September war der Golfplatz Schauplatz sportlicher Höchstleistungen, denn bei strahlendem Spätsommerwetter wurden die Clubmeisterschaften 2025 ausgetragen. Über 90 ambitionierte Mitglieder aus allen Altersklassen stellten sich der Herausforderung, ihre besten Runden zu spielen.

Was sich über mehrere Runden hinweg entwickelte, war Golf auf höchstem Niveau, gepaart mit Fairness und Leidenschaft. Der sportliche Wettkampf war geprägt von spannenden Duellen, beeindruckender Präzision und der einen oder anderen Überraschung.

Wir gratulieren allen Siegerinnen und Siegern herzlich zu ihren großartigen Leistungen.

Ein besonderer Moment für die Ewigkeit
Ein echtes Highlight möchten wir dabei



besonders hervorheben: Justus Brejla gelang in der ersten Runde ein absoluter Traumschlag – ein Hole-in-One auf Bahn 16! Der Ball flog in perfekter Flugbahn Richtung Fahne, setzte auf dem Grün auf und verschwand direkt im Loch. Ein Gänsehautmoment, der sowohl Mitspielende als auch Zuschauer in Staunen versetzte. Herzlichen Glückwunsch, Justus!



Hole in One Justus Brejla

Alle Ergebnisse finden Sie auf Seite 43.

GOLDVERKAUF OHNE ABSCHLAG

GOLDHAUS
HAMBURG KG

Gold und Silber auf Allzeithoch!

Jetzt ist der perfekte Zeitpunkt, Altgold, Schmuck oder Silber in Bargeld oder handelbare Goldbarren zu tauschen – zu hanseatisch fairen, tagesaktuellen Höchstpreisen.

Jetzt Termin vereinbaren auf

www.goldhaus.hamburg

oder telefonisch unter

040 / 57 30 82 82-0

stilwerk, Große Elbstr. 68, 22767 Hamburg



RÜCKBLICK AUF HERAUSRAGENDE MEISTERINNEN UND MEISTER



Vierermeisterschaften: Tanja Frank, Simon Jackson, Tobias Höpfner, Jamie Douglas Auls, Dr. Fetlev Heinsius, Patrick Narr

Der Wentorf-Reinbeker Golf-Club bewegt sich mit riesigen Schritten auf sein 125jähriges Jubiläum im Jahr 2026 zu. 1901 gegründet, werden laut der Chronik Clubmeisterschaften seit dem Jahr 1905 ausgetragen. So konnten sich in den zurückliegenden Jahrzehnten zahlreiche Spielerinnen und Spieler mit dem Titel Clubmeisterin bzw. Clubmeister schmücken. Dabei gab es immer wieder Perioden, in der einzelne Spielerinnen und Spieler die Meisterschaften am Stück, sprich, mehrere Jahre hintereinander gewonnen haben. Zu erwähnen sind hier insbesondere die Familien Sellschopp, Odefey und Wentzel sowie Thomas Keller.

Blickt man zurück auf die Anfänge im WRGC, so begann die Titelsammlung von Erika Sellschopp bereits im Jahr 1912 im Alter von 15 Jahren, als sie ihre erste deutsche Meisterschaft gewann. Es folgten zahlreiche nationale wie internationale Titel und in der Zeit nach 1949 gewann sie 8x die Clubmeisterschaften. Ihr Sohn Erik hatte seine größten Erfolge in der Zeit von 1950 bis 1976. Er wurde Deutscher Meister, diverse Male in die Herrennationalmannschaft berufen und hat mehrfach die Hamburger Golfmeisterschaften gewonnen. Seine Titelsammlung im WRGC endete 1976, als er sich seine 9. Clubmeisterschaft mit 58 Jahren erspielte.

Zu Einsätzen in die Nationalmannschaft wurde auch Alexander Wentzel berufen, der insgesamt 8 Clubmeistertitel im Zeitraum von 1963 bis 1974 gewinnen konnte. Enkel Patrick Wentzel brachte es in der 90er Jahren auf 6 Titel und er krönte sich mehrfach zum HUNDERT LOCH POKAL (HULOPO) Gewinner gegen nationale als auch internationale Teilnehmer. Wohlgemerkt: Es wurden 100 Loch nacheinander an einem Tag gespielt.

Thomas Keller übernahm mit bisher 10 Club-Meisterschaften in den Jahren 1998 bis 2018 das Kommando und rangiert in der ewigen WRGC-Bestenliste auf Rang 2 der Herren. Dazu ist der Gewinn der Hamburger Meisterschaft 2002 erwähnenswert.

Bei den Damen haben sich nach Erika Sellschopp, Nina Hauptfleisch mit 7 Meisterschaften, Viola Buckup mit 6, Brigitte Mähl und Regina Rauls mit je 5 und Tanja Frank und Esther Poburski mit jeweils 4 Meisterschaften auf der Siebertafel verewigt.

Getoppt wird das Ganze durch Familie Odefey, die dem WRGC seit Anfang der 70er Jahre auch weitere internationale Erfolge einge-

bracht hat. Andreas Odefey hat es in den Jahren ab 1972 bis 1989 auf insgesamt 13 Titel gebracht - der Clubmeister mit den meisten Titeln. Weitere Titel sammelt er aktuell in seiner Altersklasse: 2023 und 2025 die Meisterschaft in der AK 65. Spielt und trainiert er so weiter wie bisher, dürfte es nicht seine letzte Meisterschaft gewesen sein. Zur Titelsammlung der Familie zählen auch die Clubmeisterschaften von Sabine Odefey (2x) und Max Odefey (1x). Erfolgreichste Spielerin, was den Stellenwert der Titel angeht, ist Pia Odefey. 7malige Clubmeisterin, dazu ihre Titelgewinne bei den Hamburger Meisterschaften von 1997, 1998, 2000 und 2002 sowie die Krönung zur Deutschen Golfmeisterin im Jahr 2003 haben einen prägenden Eindruck in den Annalen des WRGC hinterlassen. Insgesamt hat die Familie Odefey 23 Clubeinzelmeisterschaften gewonnen. Chapeau! Bei Pia Odefey muss man ergänzen, dass sie nach dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft international an traditionsreichen europäischen Turnieren in Europa teilgenommen hat und mit Platz 2 bei den British Ladies Amateur Golf Championships ein herausragendes Ergebnis erspielt hat.

Von der Vergangenheit in die Gegenwart

Widmen wir uns den aktuellen Meisterschaften 2025. Sage und schreibe 12 Titel konnte man erspielen. In diesen Meisterschaften spiegelt sich die ganze Wettbewerbsvielfalt wieder, die der Club 12-80-Jährigen (oder älteren) bietet.

Spannende Runden mit knappen Ergebnissen, herausragenden Fairwayschlägen und gezielten Putts waren einer Clubmeisterschaft würdig. In den höchsten Tönen gelobt wurden die Platzverhältnisse von den WRGC Greenkeepern unter der Leitung von Jörn Wenck. Dazu eine bestens gestaltete Abwicklung der Geschäftsstelle, was die Startlisten und anschließenden Auswertungen der Spielergebnisse angeht. Das alles sieht nach außen hin immer so selbstverständlich aus, ist aber in der Durchführung gar nicht hoch genug anzuerkennen. Vielen Dank!

Eine kurze Anekdote am Rande: Der Clubmeister der AK 50, Patrick Narr, hat es geschafft, zwischen der 1. und der 2. Runde eine 800 km lange Autofahrt von Reinbek nach Dortmund und zurück zu bewältigen. Grund: Eine Geburtstagsfeier eines Freundes im Ruhrpott, die er auf keinen Fall versäumen wollte. Golfleidenschaft und Freundschaft waren die Wachmacher auf der Hin- und Rückfahrt.

Noch eine persönliche Anmerkung zum zurückliegenden Ryder Cup auf Long Island / USA.

MAGA=Make America Great Again oder MANA = Make America Normal Again? Die MAGA-Faust eines Präsidenten hat Zuschauer motiviert, jegliche Fairness und Etikette während des Ryder Cups auszuhebeln. Zuschauer im Rahmen der Fairness zu motivieren, ist akzeptabel. Zuschauer zu animieren, gegen jede Fairness und Etikette zu verstoßen, ist schlichtweg unsportlich. Bleibt zu hoffen, dass in einem der größten golfspielenden Länder auf diesem Kontinent aus der MAGA-Faust wieder eine MANA-Geste wird.

Joachim Watterodt

Alle Ergebnisse finden Sie auf Seite 43

Hanse Golf 2026

Deutschlands größte Golfmesse startet in die neue Saison

Vom 13. bis 15. Februar 2026 verwandelt sich das Gelände der Hamburg Messe wieder in das Mekka für Golfbegeisterte: Die Hanse Golf, Deutschlands größte Golfmesse, eröffnet auf über 8.000 m² Ausstellungsfläche offiziell die Golfsaison 2026.

Mehr als 16.000 Besucherinnen und Besucher werden erwartet, um sich drei Tage lang über Trends, Neuheiten und Reiseziele rund um den Golfsport zu informieren. Golfspielerinnen und -spieler – vom Einsteiger bis zum Profi – finden hier alles, was das Golferherz begehrt: Zahlreiche neue und bekannte Aussteller, spannende Fachvorträge in der HanseMerkur Golf Arena, sowie interaktive Eventflächen, die zum Testen, Erleben und Entdecken einladen.

Ein besonderes Highlight ist der Nord-Süd-Schlager – der beliebte Nearest-to-the-Pin-Wettbewerb, präsentiert von

Golfamore, bei dem Besucher ihr Können unter Beweis stellen und gegen die Besucher der Golfmesse in München antreten können.

Neben Equipment, Mode und Trainings-tipps bietet die Hanse Golf Inspirationen für die Planung der nächsten Golfsaison und exklusiven Golfreisen. Damit ist die Messe nicht nur ein Branchentreffpunkt für die Golfcommunity, sondern auch ein idealer Ort, um sich für die kommenden Monate perfekt auszurüsten.

Die Hanse Golf gilt als beliebteste Plattform für alle, die sich für den Golfsport begeistern. Seit vielen Jahren vereint sie Fachhändler, Golfclubs, Reiseanbieter, Trainer und Spieler unter einem Dach und schafft eine lebendige Mischung aus Shopping, Information, Networking und sportlichen Herausforderungen. Stets aktuelle Informationen rund um die Hanse Golf und ihre Events sowie die

Early Bird Tickets findet man auf www.hansegolf.com und deren Social Media Seiten.

Hanse Golf – Die Fakten

Veranstaltungsort:

Hamburg Messe
Halle A4 / Eingang Mitte
Messeplatz 1
20357 Hamburg

Öffnungszeiten:

13. – 15.02.2026
Täglich von 10:00 – 17:00 Uhr

Bleiben Sie am Ball auf:

www.hansegolf.com
und auf den Hanse Golf Social Media
Seiten:

www.facebook.com/HanseGolf
www.instagram.com/hansegolf/

Hanse Golf

Die Golfmesse im Norden

INFORMIEREN, SPIELEN & SHOPPEN

INTERAKTIVE VORTRÄGE // REISEWELT // INDOOR DRIVING RANGE
GOLFSHOPS // GOLFSIMULATOREN // EVENT-ARENA

13. – 15.2.2026

10 – 17 Uhr

HAMBURG MESSE, HALLE A4

www.hansegolf.com

**JETZT
EARLY BIRD
TICKET
SICHERN!**





» Walddörfer

SPORTLICHE HÖCHSTLEISTUNGEN BEI TRAUMWETTER



Drei Tage voller Spannung, sportlicher Klasse und bester Stimmung - die diesjährigen Clubmeisterschaften im Golfclub Hamburg-Walddörfer e.V. wurden ihrem Ruf als sportliches Highlight des Jahres mehr als gerecht. Bei perfekten Bedingungen, strahlendem Sonnenschein, sommerlichen Temperaturen und einem Platz, der vom Greenkeeping-Team in absolutem Topzustand präsentiert wurde, zeigten Spielerinnen und Spieler aller Altersklassen ihr Können.

Schon ab dem ersten Tag war deutlich spürbar, welchen hohen Stellenwert die Clubmeisterschaften innerhalb des Vereins haben. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lieferten sich von Beginn an packende Duelle, die nicht nur sportlich, sondern auch emotional große Momente boten. Unterstützt von zahlreichen Zuschauern am Platz entstand eine besondere Wettkampfatmosphäre, die den sportlichen Ehrgeiz zusätzlich beflügelte.

Ein Höhepunkt des Wochenendes war die beeindruckende Leistung von Karl Suckel, dem neuen Clubmeister der AK 12 Jungen. Ihm gelang das Kunststück, über zwei Runden unter Par zu spielen – eine außergewöhnliche Leistung in dieser Altersklasse, die nicht nur sein technisches Können, sondern auch seine bemerkenswerte Nervenstärke unterstreicht.

Für Spannung pur sorgte das Finale der AK 18 Damen. Nach zwei intensiven Runden lagen Clara Sophie Stoll und Leeni Mas-

uhr gleichauf, sodass ein Stechen über den Titel entscheiden musste. Vor den Augen vieler Zuschauer traten beide an Bahn 1 gegeneinander an. Mit viel Entschlossenheit und kühlem Kopf setzte sich am Ende Clara Sophie Stoll durch und sicherte sich den Titel – ein emotionaler Höhepunkt, der vom Applaus der Mitspielerinnen und Zuschauer begleitet wurde.

Auch in den weiteren Altersklassen wurden großartige Leistungen gezeigt. Von den AK 30 bis hin zu den AK 65 bewiesen die Spielerinnen und Spieler eindrucksvoll, dass der Golfsport im Club über alle Generationen hinweg mit Leidenschaft betrieben wird. Besonders bemerkenswert: Dr. Ines van der Schalk, die gleich zwei Titel gewann – in der AK 30 und in der AK 50 Damen. Die Clubmeisterschaften im GC Hamburg-Walddörfer e.V. bleiben damit ein fester Höhepunkt im sportlichen Kalender des Vereins. Sie stehen nicht nur für sportlichen Ehrgeiz und spannende Wettkämpfe, sondern auch für den besonderen Teamgeist und die Verbundenheit unter den Mitgliedern.

Beim gemeinsamen Ausklang auf der Clubterrasse wurden die Siegerinnen und Sieger gefeiert, Erfahrungen ausgetauscht und bereits Pläne für das nächste Jahr geschmiedet. So endeten drei unvergessliche Turniertage, die einmal mehr gezeigt haben, dass sportliche Höchstleistungen und geselliges Miteinander im GC Hamburg-Walddörfer e.V. Hand in Hand gehen.

Alle Ergebnisse finden Sie auf Seite 43.

Florian Kairat

Hamburg-Walddörfer – Kleiderordnung im Wandel: Tradition und Moderne im Einklang

Golf – mehr als nur ein Sport: auch ein Statement für Stil, Klasse und Haltung.

Golf ist ein Spiel, das Sport, Tradition und Kultur miteinander verbindet – und genau das macht es so einzigartig. Die Kleiderordnung auf dem Golfplatz war lange Zeit ein Spiegelbild von Tradition und Etikette, ein verbindliches Regelwerk, das nicht nur das Erscheinungsbild, sondern auch das Verhalten auf dem Platz prägte. Doch genauso wie die Gesellschaft sich ständig weiterentwickelt, so verändert sich auch die Golfmode kontinuierlich.

Wir leben in einer Zeit, in der sich Trends rasant wandeln, Lebensstile vielfältiger werden und Individualität immer mehr Raum bekommt.

Diese Dynamik macht auch vor dem Golfsport nicht halt. Die modischen Anpassungen auf dem Golfplatz spiegeln daher nicht nur den aktuellen Zeitgeist wider, sondern zeigen uns vor allem, dass Veränderung etwas Positives ist – eine Einladung, Altes neu zu denken und weiterzuentwickeln.

Wie es der französische Historiker Jean Jaurès einst treffend formulierte: „Tradition ist nicht das Bewahren der Asche, sondern die Weitergabe der Flamme.“ Dieses Zitat fasst perfekt zusammen, wie wir heute mit Tradition umgehen sollten – lebendig, offen und zukunftsorientiert. Werte, die den Golfsport ausmachen – Stil, Etikette und gegenseitiger Respekt – sind und bleiben Säulen, auf denen unser Spiel aufbaut. Sie sind unverzichtbar, gerade auch in einer Welt, die immer schneller und lauter wird. Doch diese Werte bedeuten nicht, dass wir verstaubt und unflexibel sein müssen. Ganz im Gegenteil: Wir wollen zeigen, dass Golf modern, vielseitig und spannend sein kann, ohne seine Wurzeln zu verlieren.

In unserem Club haben wir uns deshalb bewusst entschieden, Tradition und Moderne miteinander zu verbinden. Wir verstehen Golfmode heute als Ausdruck von Persönlichkeit, Komfort und Innovation.



Neue Trends und eine größere Vielfalt machen den Sport zugänglicher und bringen frischen Wind in den Alltag auf dem Platz.

Vor diesem Hintergrund haben wir intensiv darüber nachgedacht, wie wir unser Angebot an Golfkleidung zeitgemäß und attraktiv gestalten können. Die Antwort: eine Kooperation mit der renommierten Marke „Kjus“, die wir in diesem Jahr starten durften. Mit „Kjus“ bieten wir nicht nur topaktuelle Trends in Sachen Golfmode, sondern auch innovative Materialien und höchste Qualität – von atmungsaktiven, funktionalen Fasern bis hin zu cleveren Schnitten, die Bewegungsfreiheit garantieren. So können wir unseren Mitgliedern, von der Jugend und den Mannschaftsspielern über alle Altersgruppen und Spielstärken, ein vielfältiges Sortiment präsentieren, das perfekt zum modernen Golfsport passt.

Unser Logoshop wird damit zur Anlaufstelle für alle, die Wert auf Stil und Performance legen – ohne dabei den Charakter und die Eleganz des Spiels zu verlieren. Denn gerade das Zusammenspiel von Funktionalität und Design macht heute den Unterschied.

Gleichzeitig bleibt unsere Kleiderordnung bewusst flexibel: Sie öffnet sich für neue modische Impulse, ohne die Grundlagen aus den Augen zu verlieren. Golf ist eben mehr als nur ein Spiel – es ist eine Kultur, die lebt und wächst. Wir geben die Flamme der Tradition weiter, und wir sind auch offen für die frischen Impulse und Möglichkeiten, die die Gegenwart mit sich bringt.

Denn wahre Eleganz kommt von innen. Sie zeigt sich darin, wie wir uns auf dem Platz bewegen, wie wir miteinander umgehen und wie wir unseren Sport leben. Veränderungen und modische Neuerungen gehören zum natürlichen Entwicklungsprozess und machen uns als Gemeinschaft stärker und vielseitiger. Stil, Etikette und Respekt sind zeitlose Werte, die auch in einer modernen Golfwelt ihren festen Platz haben und behalten werden.

Wir freuen uns, diesen Weg gemeinsam mit unseren Mitgliedern zu gehen – mit offenem Blick für Neues und tiefem Respekt vor unserer Tradition.

Beste Grüße
Florian Kairat

SPANNUNG, SPORTSGEIST UND EIN GLANZVOLLES FINALE



Vom 5. bis 7. September 2025 fanden im Golfclub Am Hockenberg die diesjährigen Clubmeisterschaften statt – und erneut wurde das traditionsreiche Turnier seinem Ruf als sportlicher Höhepunkt des Jahres mehr als gerecht. Über 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gingen an den Start und lieferten sich an drei Turniertagen spannende Duelle um die begehrten Titel in den verschiedenen Wertungsklassen.

Entgegen aller Wetterprognosen zeigte sich das Wochenende von seiner besten Seite: Sonnenschein, angenehme Tempera-

» St. Dionys

turen und ein Platz, der sich dank der hervorragenden Arbeit des Greenkeeping-Teams in Topzustand präsentierte. Beste Voraussetzungen also für hochklassiges Golf. Auch abseits des sportlichen Geschehens war die Atmosphäre von Gemeinschaft und Engagement geprägt. Zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer unterstützten als Vordaddies, sorgten für reibungslose Abläufe und trugen entscheidend zum Gelingen des Wochenendes bei. Für die kulinarische Begleitung an der 18. Spielbahn war erneut das Restaurant Hockenbergs verantwortlich, das mit köstlicher Bewirtung für zufriedene Gesichter sorgte. Ein besonderes Ausrufezeichen setzte Heiko Becker, der am Finaltag mit einer beeindruckenden Serie von vier Birdies an den Löchern 15 bis 18 nicht nur die Konkurrenz in der AK 50 hinter sich ließ, sondern sich auch den Gesamtsieg der Clubmeisterschaften 2025 sichern konnte – eine außergewöhnliche Leistung, die großen Applaus verdiente.

Mit sportlichem Ehrgeiz, Fairness und Teamgeist haben die Hockenberger Golferinnen und Golfer einmal mehr gezeigt, was den Club ausmacht. Die Vorfreude auf die Clubmeisterschaften 2026 ist bereits jetzt spürbar.

Alle Ergebnisse finden Sie auf Seite 43.

REKORDBETEILIGUNG UND SPANNENDE STECHEN



Nur eine Woche nach dem rundum gelungenen Heideblütenfest stand bereits das nächste Highlight im Clubkalender an: die Clubmeisterschaft.

Bei strahlendem Sonnenschein und besten Platzverhältnissen gingen insgesamt 110 Spielerinnen und Spieler an den Start – so viele wie nie zuvor. Alle Altersklassen, mit Ausnahme der Jugend, waren vertreten und sorgten für spannende Wettkämpfe und großartige Stimmung auf dem Platz.

Die Rekordbeteiligung stellte das Organisationsteam zwar vor Herausforderungen, da der vom DGV vorgegebene Termin in diesem Jahr eine Woche später als gewohnt lag und somit die Lichtverhältnisse noch besser beachtet werden mussten. Doch dank guter Planung und optimaler Rahmenbedingungen konnten alle Runden problemlos ausgespielt werden – ein voller Erfolg für unseren Club. Während in der AK offen traditionell 36 Löcher am Samstag und 18 Löcher am Sonntag gespielt wurden, traten die Altersklassen 30, 50 und 65 jeweils mit 18 Löchern pro Tag an.

Besonders die AK offen bot aufgrund der starken Entwicklung unserer Nachwuchsspieler ein Kopf-an-Kopf-Rennen der Extraklasse. Nach 18, 36 und schließlich auch nach 54 Löchern lag die Spitze gleichauf – sodass die Entscheidung erst in einem spannenden Stechen fiel. Auch in der AK 50 musste nach zwei Runden ein Stechen über den Titel entscheiden. Die besondere Dramatik: Beide Stechen wurden parallel auf Bahn 18 ausgetragen – unter dem Jubel zahlreicher Zuschauerinnen und Zuschauer, die für eine fantastische Stim-



mung sorgten. Die anschließende Siegerehrung nahm bei so vielen Siegern und Platzierten naturgemäß etwas mehr Zeit in Anspruch. In geselliger Runde ließen Spielerinnen und Spieler den Abend bei einem leckeren Grillbuffet und am Getränkewagen ausklingen.

Damit hat unser Club nicht nur sportlich, sondern auch gemeinschaftlich ein Zeichen gesetzt: Die Clubmeisterschaften 2025 waren ein echtes Highlight, das allen Beteiligten in bester Erinnerung bleiben wird.

Am darauffolgenden Wochenende fanden dann unsere Jugend-Clubmeisterschaften statt. 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gingen an den Start – darunter erfreulicherweise, nach längerer Auszeit, auch wieder fünf Mädchen. Damit besteht die realistische Hoffnung, in der kommenden Saison eine eigene Mädchenmannschaft im Ligasystem des HGV melden zu können. Beim gemeinsamen Burger-Essen wurden gleich einige Pläne für neue Jugend-Turniere geschmiedet.

Alle Ergebnisse finden Sie auf Seite 43.

Hamburgs schönste Golfbahnen!

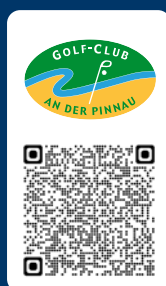
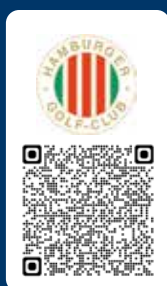


In den letzten Ausgaben haben wir eine Umfrage zur schönsten Golfbahn Hamburgs gemacht. 19 Bahnen aus 19 Clubs standen zur Abstimmung. Vergessen? Nicht gesehen? Kein Problem! Hier finden Sie noch einmal alle Bahnen auf einen Blick.

Jetzt abstimmen und mitgestalten – Ihre Meinung zählt!

Scannen Sie den QR-Code, klicken Sie auf die Lieblingsbahn und dann abschicken. Fertig!

Im letzten Heft des Jahres zeigen wir die Auflösung





EIN TITEL BLEIBT IN DER FAMILIE



Bei strahlendem Sonnenschein, herrlichen Spätsommer-Temperaturen und einem Platz in Spitzenzustand wurden am 30. und 31. August die Clubmeisterschaften der Seniorinnen und Senioren 2025 ausgespielt.

Das Spielformat ist 2x 18 Loch, Brutto-Zählspiel nach Geschlechtern getrennt, je nach Beteiligung mit einem Cut nach dem ersten Spieltag. Die besten 9 Spieler*innen kommen in den zweiten Spieltag.

Vizemeisterin (brutto) der Damen ist Melanie Dittmeyer mit 172 Schlägen.

Vizemeister der Herren (brutto) ist wiederum Jens Konerding mit 147 Schlägen (brutto) nach zwei Spieltagen.

Die Clubmeisterschaft für sich entscheiden konnten: Für die Damen: Marlen Beckmann mit 166 Schlägen (brutto), für die Herren: Miguel Cervantes mit 146 Schlägen (brutto) nach zwei Spieltagen. Am Wochenende 6./7. September fanden sich unsere Damen und Herren zum Kräfteressen bei den diesjährigen Clubmeisterschaften ein. Bei Traumbedingungen – lediglich ein paar gesellige Maulwürfe wollten auch mitspielen – wurde sehr gutes Golf gespielt. Das herausra-

gende Ergebnis in der ersten Runde gelang bei den Herren Carolus Schmid mit einer phantastischen 67er-Even-Par-Runde (!). Zur Ermittlung der Clubmeister*innen traten traditionell die besten 8 Spieler*innen der ersten Runde zum Lochwettspiel an. Im Halbfinale am Sonntag standen sich bei den Damen Jette Mellin und Petra Stichling sowie Daniela Volke und Marlen Beckmann gegenüber. Im Finale kürte sich dann Jette Mellin mit einem Ergebnis von 3 auf 2 gegen Daniela Volke zur neuen Clubmeisterin. Spannend ging es auch in den Herren-Semifinals zu, in denen sich Rafael Cervantes gegen Carolus Schmid sowie Rafaels Vater Miguel Cervantes gegen Vorjahressieger Roman Willenbrock durchsetzen konnten. Im Finale kam es also zum Vater-Sohn-Duell Miguel gegen Rafael Cervantes, das Rafael nach hartem Kampf am 17. Loch für sich entscheiden konnte! Die Niederlage hakte Miguel sehr schnell ab – blieb der Titel doch in der Familie und mit Rafael darf sich nun der eigene Sohn Clubmeister 2025 nennen!

GC Hoisdorf e.V.

Gastronom (m/w/d) gesucht




Mehr Informationen

DAS HIGHLIGHT DES JAHRES IM GOLF-CLUB HOISDORF



Jedes Jahr Ende August und Anfang September dreht sich im Golf-Club Hoisdorf alles um das sportliche Highlight der Saison: Die Clubmeisterschaften – ein Ereignis voller Spannung, sportlicher Leistungen und immer gut für eine Anekdote.

Der Platz zeigt sich dabei von seiner besten Seite: akkurat gemähte Fairways, schnelle Grüns, Abschlüsse ganz hinten und anspruchsvoll gesteckte Fahnenpositionen sorgen für ein Meisterschafts-Setup, das volle Konzentration verlangt. Diese beiden Turnier Wochenende markieren traditionell den Höhepunkt der Saison - und zugleich das erste leise Signal, dass sich der Sommer dem Ende neigt.

Auftakt mit den AK-Klassen 50 und 65

Auch in diesem Jahr wurde wieder in mehreren Altersklassen um die Titel gespielt. Den Auftakt machten dieses Jahr zum ersten Mal die AK 50 und AK 65 Damen und Herren, die ihre Meisterschaften am ersten Wochenende austrugen. Gespielt wurden an Samstag und Sonntag jeweils 18 Löcher Zählspiel. Noch eine Woche zuvor war die Wetterprognose alles andere als verheißungsvoll – doch pünktlich zum Turnier drehte der Sommer noch einmal richtig auf. Sonnenschein, angenehme Temperaturen und kein Regen sorgten für ideale Bedingungen und eine großartige Stimmung auf dem Platz. Insgesamt gingen 53 Spielerinnen und Spieler bei den AK-Meisterschaften an den Start.

Am Finaltag wurde es dann noch einmal spannend – und der Zuschauerhügel an Bahn 18 füllte sich mit zahlreichen Fans, die für eine fantastische Atmosphäre sorgten. Einmal mehr waren es die AK 50 Herren, die mit Spannung, Dramatik und großem Zuschauerinteresse im Mittelpunkt standen. Nach 36 Löchern lagen Kai Stepper und Timo Hand schlaggleich – das bedeutete Stechen auf Bahn 18, ganz wie im Vorjahr, als auch die Meisterschaft im Stechen ausgespielt wurde. Beide Spieler trafen zunächst den Grünbunker, zeigten starke Nerven, doch am Ende setzte sich Kai Stepper mit einem Bogey gegen Timo durch und sicherte sich damit den Titel Clubmeister AK 50 Herren 2025. Ein großes Lob gebührt an dieser Stelle den Platzplanern: Der Zuschauerhügel an Grün 18 hat sich einmal mehr als perfekte Bühne für große Momente bewährt.

Routiniers und Rekordmeisterinnen

Am darauffolgenden Wochenende standen dann die „großen“ Clubmeisterschaften der Damen und Herren und die Meisterschaften der Jugend auf dem Programm. Hier ging es im klassischen Format über 54 Löcher ohne Cut: 36 Löcher am Samstag und 18 Löcher am Sonntag. Wer da am Abend noch locker vom Platz kam, hatte sich eine Extraportion Respekt verdient – denn nach zwei Tagen voller Konzentration und Präzision spüren selbst erfahrene Golferinnen und Golfer Knochen und Muskeln gleichermaßen.

Auch der Nachwuchs war im Einsatz: Die AK 10/12 spielte an ihrem Meisterschaftswochenende zwei Runden à 9 Löcher, während die älteren Jugendlichen über 2 x 18 Löcher antraten. So bekamen alle Altersgruppen ihre Bühne – von den Jüngsten bis zu den Routiniers.



AK 50 und AK 65 Sieger und Platzierte

Bei den Clubmeisterschaften bestätigten die Favoritinnen und Favoriten ihre starke Form – Überraschungen blieben aus. Die Führenden vom Samstag brachten ihre Runden souverän zu Ende. Besonders hervorzuheben ist unsere Margret Kaiser, die mit beeindruckender Konstanz erneut triumphierte. Sie sicherte sich bereits zum 10. Mal den Clubmeistertitel – und das 8. Mal in Folge. Eine außergewöhnliche Leistung, die ihren festen Platz in der Clubgeschichte zementiert.

Jugend mit großem Auftritt – Hole in One!

Doch der vielleicht emotionalste Moment des gesamten Meisterschaftswochenendes gehörte dem Nachwuchs: Mads Barchanski, unser AK-12-Spieler, schrieb Golfgeschichte. Auf Bahn 2 (Par 3) lockte er vom grünen Abschlag direkt ein – HOLE IN ONE! Ein Jubel, wie man ihn sonst nur auf der Tour hört, hallte über den Platz. Das Grinsen auf Mads Gesicht? Kaum mehr wegzubekommen. Handicap-Verbesserung hin oder her – dieser Schlag war das Highlight seines jungen Golferlebens. Herzlichen Glückwunsch, Mads! Wir sind sicher: Das war nicht dein letztes Ass.

Ein Wochenende voller Emotionen und guter Laune

Die Clubmeisterschaften 2025 im Golf-Club Hoisdorf boten alles, was Golf so besonders macht: sportlichen Ehrgeiz, faire Duelle, emotionale Highlights und eine wunderbare Gemeinschaft. Bei bestem Sommerwetter, begleitet von vielen Zuschauerinnen und Zuschauern, wurden nicht nur Meister gekürt, sondern auch Geschichten geschrieben – von Rekordserien, Stechen auf Bahn 18 und einem unvergesslichen Hole in One.

Wir gratulieren allen Siegerinnen und Siegern herzlich und bedanken uns bei allen Teilnehmern, Zuschauern und Helfern für ein Wochenende, das uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Claudia Weigang

IN ALLEN VIER KLASSEN ENG



Fotos: Axel Schmies

Am letzten Augustwochenende 2025, mit der untergehenden Sonne über den Bäumen der Bahn 1, endete die diesjährige Clubmeisterschaft mit dem Putt zum Par auf dem ersten Loch des Stechens. Halt, Stopp!

Fangen wir lieber am Samstagmorgen an. Als um 8 Uhr die ersten Spielerinnen des Tages in der Seniorinnen-Wertung abschlugen, waren unsere Greenkeeper schon seit ein paar Stunden unterwegs, um den Platz vorzubereiten. Die Driving Range konnte endlich wieder beidseitig geöffnet werden, die Grüns waren frisch gemäht und die Marshalls konnten beim Suchen helfen.

Über die nächsten 36 Löcher kämpften, zitterten und golfen die insgesamt 69 Spielerinnen und Spieler in den Klassen Damen, Herren, Seniorinnen und Senioren, wie auch der Stableford-Wertung um die Punkte und Schläge, die am Ende des sonntags die Titel der Clubmeisterinnen der Damen und Seniorinnen und Clubmeister der Herren und Senioren festlegen sollten. Nach den ersten 18 Löchern war es in allen 4 Klassen eng, so lagen bei den Seniorinnen nur 4 Schläge zwischen Gabriele Braun und Kerstin Töpfer, während Maren Buschmann und Doreen Schwab schlaggleich mit 80 Schlägen vor Ute Hirsch mit 85 Schlägen in der Damenwertung lagen.

Bei den beiden Klassen der Herren war das Feld noch enger zusammengedrückt. So lagen zwischen dem ersten und dem sechsten Platz der Senioren nur 5 Schläge, wobei Ralf Bachmann und Jakob Rohde mit einem hauchdünnen Vorsprung in den zweiten Tag starteten. Genauso eng war es bei den Herren. Noah Jüssen lag mit nur einem Schlag vor Julian Popp und Young Min Lee, das Feld dahinter ebenfalls nicht sehr weit weg. Nach nur wenigen Stunden Schlaf begrüßten dann Henri Graß und Johannes Arendt die Spielerinnen und Spieler zur zweiten Runde. Hier sollte sich zeigen, wer die Nerven bewahren sollte. Bei den Seniorinnen, gestartet in 2er-Flights, drehte Kerstin Töpfer nach 4 Bahnen an den Stellschrauben und konnte, routiniert wie immer, an Gabriele Braun vorbeiziehen und auch die anderen Mitbewerberinnen weiter hinter sich lassen. Liebe Kerstin: Alles Gute zu deinem Titel!

Mit einem dicht beieinander liegenden Feld gestartet, schenken sich die Senioren im Kampf um den Titel nichts. Jakob Rohde, als Vorjahressieger gestartet, Ralf Bachmann und Senioren- aber nicht Golf-Rookie Olaf Nagel (im Flight vor Jakob und Ralf gestartet) blieben über 18 Löcher dicht beieinander und so kam es, wie es kommen musste: Es ging zumindest um den zweiten Platz ins Stechen. Auf Bahn 4 mussten Jakob und Olaf im direkten Vergleich ausgolfen, wer auf das Podium kommt. So sicherte sich Olaf Nagel im Stechen den zweiten Platz nur einen Schlag hinter Ralf Bachmann, der seinen ersten Titel gewinnt. Herzlichen Glückwunsch!

Die Damen, mit nur 6 Spielerinnen in ihrer Gruppe, aber sichtlichem Spaß, zeigten dann, wie zwei erfahrene Spielerinnen das unter sich ausmachen. Mit einer guten Runde von 84 Schlägen sicherte sich Ute Hirsch den dritten Platz bei insgesamt 169 Schlägen. Den Titel, schlaggleich mit 80 Schlägen gestartet, machten dann aber Rekord-Clubmeisterin Doreen Schwab und Maren Buschmann unter sich aus. Nach außen unaufgeregt gingen die beiden mit nur zwei Schlägen Unterschied auf die letzten drei Bahnen. Und bei diesem Unterschied blieb es dann. Ein klarer, fairer Sieg und der erste Titel bei uns für Maren Buschmann, diesen Titel hast du dir verdient!

Bei den Herren wurde es dann mit Bahn 18 noch richtig spannend: Julian Popp und Noah Jüssen gleichauf bis zum Grün des Par 5 und dann: die Entscheidung ... vertagt. Mit je zwei Pars hieß es erneut an diesem Tag: Ab ins Stechen auf Bahn 4.

Hier zeigten beide Spieler wie stark sie sind. Julian trotzte der Lage im Grünbunker mit einem guten Schlag, ließ aber den verbleibenden Putt zum Par mit knapp 4 Metern etwas lang. Noah hingegen nutzte den langen ersten Putt, konnte sich danach voll auf die Linie konzentrieren und lochte zu seiner zweiten Clubmeisterschaft.

Danke allen Spielerinnen und Spielern die auch diese Clubmeisterschaften zu einem Erlebnis für uns alle haben werden lassen. Ebenso danken wir dem gesamten Team, der Gastronomie und dem Greenkeeping.

Johannes Arendt

FÜR EINEN MÖGLICHST GROSSEN KREIS AUS DER MITGLIEDSCHAFT



Die Clubmeisterschaft ist jedes Jahr ein Highlight der Golfsaison. Die besten Spieler*innen treten gegeneinander an und ermitteln den Sieger. Dieses Jahr standen die Clubmeisterschaften im Golfclub Hamburg Ahrensburg auch unter dem Motto, einen möglichst großen Kreis aus der Mitgliedschaft an dem Event teilhaben zu lassen.

Die Clubmeisterschaften begannen am letzten Oktoberwochenende mit den AK Meisterschaften. Insgesamt spielten 90 Teilnehmer*innen in den Altersklassen 30, 50 und 65 um den Titel. Erstmals wurde auch eine Meisterschaft der AK 75 ausgetragen. In den Altersklassen wurde sowohl bei den Damen und den Herren am Samstag und am Sonntag in jeweils 18 Loch Zählspiel um den Titel gekämpft. Nur in der AK 75 traten aufgrund von Terminkollisionen nur Männer an. Bei tollem Wetter wurde sehr gutes Golf gespielt.

Bei den AK 30 Herren setzte sich mit einem Gesamtergebnis von zwei Schlägen unter Par der mehrmalige Clubmeister der AK offen Lennart Buchholz vor Michael Strohmeier und Frederik Keller durch. Bei den Damen der AK 30 behielt ebenfalls die mehrfache Clubmeisterin der AK offen Lisa Holzmüller die Oberhand vor Annika Bieber. Sarah Hoeck wurde bei ihrer ersten Teilnahme in dieser Altersklasse Dritte und krönte damit eine sehr erfolgreiche Saison. Der Sieger der Herren AK 50 Andreas Rösler gewann ebenfalls knapp vor Sebastian Burgarth und Jörg Kappmeier, der zwei Schläge mehr benötigte. Bei den Damen der AK 50 setzte sich Christiane Coym souverän vor Neuzugang Margitta Baras und Regine Peters durch. Bei den Herren der AK 65 setzte sich Detlev Weiler mit zwei Schlägen vor Frank Armbrrecht durch, der das erste Mal in dieser Altersklasse startete. Dritter wurde Sebastian Scharf. Bei den Damen der AK 65 gewann bei ihrem ersten Auftritt in dieser Altersklasse Silke Kappmeier vor Silke Weiler und Catharina Noritz. Die neue AK 75 gewann Young-Sun Hwang vor Manfred Paul und Udo Raap.

Am folgenden Wochenende spielten viele dieser Teilnehmer*innen bei den offenen Clubmeisterschaften mit und kämpften um den Titel. Gespielt wurden insgesamt 72 Löcher. Allerdings war nach 36 Löchern am Samstag ein Cut, sodass nur die besten 10 Damen und 21 Herren am Sonntag zu den letzten beiden Runden antraten. Der Samstag startete mit zwei furiosen Runden bei den Herren. Lennart Buchholz startete mit einer ersten Runde von vier Schlägen unter Par und machte damit gleich seine Ambitionen deutlich. Sein Bruder Morten brauchte in der ersten Runde nur zwei Schläge mehr und brachte eine Runde von zwei unter Par ins Clubhaus. Durchgesetzt hat sich bei den Herren mit insgesamt 2 Schlägen über Par Seriensieger Lennart Buchholz. Lars Vieluf brauchte nur zwei Schläge mehr und krönte seine tolle Saison mit dem zweiten Platz. Dritter wurde mit nur einem Schlag mehr Bruno Galling, der sich im Computerstechen gegen Morten Buchholz durchsetzte. Bei den Damen setzt sich Nora Vieluf durch, die schon die gesamte Saison eine sehr gute Form an den Tag legte. Sie löste damit Seriensiegerin Lisa Holzmüller ab, die sich den zweiten Platz sicherte. Dritte wurde bei ihrem ersten Auftritt Emilie Simmons, die sich im Computerstechen gegen Annika Bieber durchsetzte.

Begleitet wurden die Spieler*innen am Sonntag durch zahlreiche Zuschauer. Erstmals gab es am Finaltag auch für alle Interessierten unter dem Motto „Trainieren wie die Mannschaftsspieler“ ein kostenloses Training von unseren Golflehrern André Sallmann und Christoph Frass. Viele Mitglieder nutzten die Gelegenheit und widmeten sich unter der Anleitung der beiden auf der Pitching-Anlage ihrem eigenen kurzen Spiel. Am Nachmittag konnte man mit den Erläuterungen von André Sallmann Einblicke in die Spieltaktik der besten Spieler gewinnen. Auch dieses Angebot wurde von vielen Mitgliedern angenommen. Rechtzeitig für die letzten Gruppen versammelten sich dann alle Spieler*innen und Zuschauer am Grün der Bahn 18. Es gab tolle Schläge zu

bewundern, die mit Beifall belohnt wurden. Dann wurden die letzten Spieler*innen mit Applaus auf die Terrasse geschickt. Insgesamt war die Clubmeisterschaft bei schönstem Wetter nicht nur für die Spieler*innen, sondern auch für die Zuschauer ein Highlight. Nach der Siegerehrung saßen die Teilnehmer*innen, Caddies und Zuschauer noch auf der Terrasse und tauschten die Erlebnisse aus.

Die Clubmeisterschaft der Jugend war für das erste Oktoberwochenende vorgesehen. Leider spielte das Wetter nicht mit. Aufgrund einer Unwetterwarnung musste die Clubmeisterschaft auf das folgende Wochenende verlegt werden. Das hatte leider zur Folge, dass viele Spieler*innen aus terminlichen Gründen nicht teilnehmen konnten. Die erfahreneren Spieler*innen spielten 18 Loch, die anderen spielten neun Loch. Außerdem gab es eine Brutto und eine Nettowertung, so dass die teilweise großen Unterschiede im Handicap nicht so sehr ins Gewicht fielen. Clubmeister über alle Altersklasse bei der Brutto-Wertung wurde souverän bei seiner ersten Teilnahme Lasse Kruse. Zweite wurde Frida Flinzberg vor Lasse Urbach. Die Netto-Wertung gewann Emily Rietz mit sensationellen 44 Stableford-Punkten. Die 9-Loch Wertung gewann sowohl Brutto als auch Netto Caspar Augustin. Zweiter der Brutto-Wertung wurde Lennard Ellis. Den zweiten Platz bei der Netto-Wertung belegte Lennard Wöhst. Dritte sowohl in der Brutto als auch der Netto-Wertung wurde Carl Johansson.

Herzlichen Glückwunsch an alle Gewinner*innen und Platzierte.

DES EINEN FREUD, DES ANDEREN LEID



Die Clubmeisterschaften...alle Jahre wieder. Hm, nein, dafür ist es wohl noch zu früh, obwohl das Weihnachtsgebäck pünktlich zu den Clubmeisterschaften im Supermarkt aufgetaucht ist. Interessante Konstellation, die aber vielleicht an anderer Stelle genauer beleuchtet werden sollte. Im Ernst, Planung und Durchführung der Clubmeisterschaften sind immer eine große Aufgabe und oft des einen Freud, des anderen Leid.

Zunächst einmal: Dank an alle einhundertvierzig Golferinnen und Golfer, die sich in diesem Jahr an den Clubmeisterschaften beteiligt haben und herzliche Glückwünsche an die neuen Clubmeisterinnen und Clubmeister, die aus diesem fairen Wettbewerb hervorgegangen sind. Stellvertretend seien an dieser Stelle für die Damen Maja Wiedbrauk und für die Herren Thorben Steffens genannt, die sich über die Distanz von 54 Löchern den Sieg erspielt haben. Bei besten Wetterbedingungen wurden darüber hinaus in folgenden Kategorien die jeweiligen Clubmeisterinnen und Clubmeister ausgespielt.

Wenn alles gut läuft und alle zufrieden sind, dann fällt es gar nicht weiter auf, dass so ein Wettbewerb ohne die Menschen im Club-Büro und ihre perfekte Organisation im Hintergrund nicht denkbar wäre. Dafür geht an dieser Stelle noch ein ganz herzliches Dankeschön an Claudia Ackers-Voß, Anke Jankowski und Celine Möller: immer da, immer hilfsbereit und immer mit Durchblick!

Und was wären Clubmeisterschaften ohne einen perfekt präparierten Platz, mit schnellen Grüns, kurzen Fairways und interessanten Fahnenpositionen? Also wurde der Holmer Platz, in dieser Saison ohnehin gut gepflegt, für die zwei Wochenenden Ende August/Anfang September auf Hochglanz poliert. Ein großes Dankeschön geht dafür an Headgreenkeeper Andrew Wale und sein Team und natürlich an unseren Platzbeauftragten, Frank Sauke, sowie unseren Spielführer Matthias Hanssen.



Last but not least: Ohne das Team der Gastronomie um Tanja Baur hätten vielleicht manchen darbedenden Favoriten vorzeitig die Kräfte verlassen, aber dank eines leckeren Pasta-Bufferets konnten die Energiespeicher wieder aufgefüllt werden.

Szenenwechsel

Ende August, Anfang September, bestes Wetter, freies Wochenende, großer Andrang aber nur 9-Loch frei. Immerhin, denn wir haben in Holm die Annehmlichkeit einer 27-Loch-Anlage. Dennoch führen die von den einen ersehnten Clubmeisterschaften eben bei anderen Mitgliedern immer wieder zu langen Gesichtern und der Enttäuschung, dass nicht nur zu Zeiten der Ligaspiele im Frühsommer, sondern nun auch im Spätsommer am Wochenende andauernd 18 Löcher gesperrt sind und man nur mit Schlange stehen überhaupt auf den Platz kommt. Ja, da ist bedauerlich, aber diese Kollision der unterschiedlichen Interessen innerhalb eines Golfclubs wird sich wohl nicht auflösen lassen. Zumal die Clubmeisterschaften parallel in anderen Clubs stattfinden und somit die Ausweichmöglichkeiten überschaubar sind.

Offenbar besteht also doch eine gewisse Ähnlichkeit zwischen den Clubmeisterschaften und Weihnachten. Für die einen der Höhepunkt des Jahres, für die anderen ein Ereignis, das man an sich vorbeiziehen lässt.

Zu guter Letzt noch eine Ermunterung für alle die Mitglieder, die auch in 2026 nicht mitspielen mögen oder können: Kommen Sie doch einfach vorbei, mischen Sie sich unter die Zuschauer, lernen auf der Terrasse nette Leute kennen und erleben ganz direkt tolles Golf.

Alle Ergebnisse finden Sie auf Seite 43.

Corinna Buttler

HITTFELD AK offen – Damen 1. Hanna Sahling (79/82/82) 2. Kerrin Neben (86/79/84) 3. Sabrina Jacobs (81/84/87) AK offen – Herren 1. Tom Baberg (74/76/75) 2. Lukas Demant (72/73/81) 3. Patrice Schumacher (82/75/72) AK 30 – Damen 1. Sabrina Jacobs (81/84/87) 2. Ann-Kathrin Nahl (85/83/85) 3. Ruth Günther (87/91/81) AK 30 – Herren 1. Dominik Schuster (76/73/80) 2. Christopher Reinhard (79/75/78) 3. Max Wachendörfer (79/80/78) AK 50 – Damen 1. Andrea Seibt (77/84) 2. Sabine Golla-Viergutz (78/88) 3. Bettina Jungermann (95/83) AK 50 – Herren 1. Hans-Dietrich Kühl (78/82) 2. Michael Winkler (78/83) 3. Genc Zaman (80/82) AK 65 – Damen 1. Nicola Oberste Berghaus (88/90) 2. Ulrike Gläser-Brejla (95/101) 3. Ute Grahn (103/94) AK 65 – Herren 1. Oliver Cosmann (88/92) 2. Udo A. Böttcher (91/95) 3. Peter Dubbeld (99/101)	3. Ines Storch 95 + 96 + 94 = 285 AK offen Herren 1. Mika Sikinger 76 + 73 + 76 = 225 (n. Stechen am 1. Extraloch) 2. Robert McAlister 75 + 78 + 72 = 225 3. Joost Kahlstorf 76 + 75 + 76 = 227 AK 30 Herren 1. Christian Steinhauser 78 + 80 = 158 2. Philipp Mitzscherlich 84 + 77 = 161 3. Marius Fuhrberg 83 + 84 = 167 AK 50 Damen 1. Anke Dannat 89 + 86 = 175 2. Angela Lehmann 91 + 85 = 176 3. Ines Storch 95 + 94 = 189 AK 50 Herren 1. Sören Klöpfer 94 + 93 = 177 (nach Stechen am 1. Extraloch) 2. Stephan Seifert 86 + 91 = 177 3. Michael Stegen 92 + 86 = 178 AK 65 Damen 1. Beate Reid 93 + 96 = 189 2. Helga Maser 92 + 98 = 190 2. Gabriele Schmidt 96 + 95 = 191 AK 65 Herren 1. Helmut Orthum 84 + 88 = 172 2. Dr. Karsten Herrmann 90 + 86 = 176 3. Volker Dannat 89 + 91 = 180 AK 18 Jungen 1. Robert McAlister 71 2. Felix Culmann 75 3. Finn Constantin Reusch 77 AK 18 Mädchen 1. Adele Klüßendorf 89 2. Stella Schneemann 96 3. Lili Schenkenberg 100 AK 12 Netto-Meisterschaft 1. JohnKConrad Gelinsky 20Pkt.	AK30 Damen Dr. Ines van der Schalk AK30 Herren Marc Gorny AK50 Damen Dr. Ines van der Schalk AK 50 Herren Michael Weber AK 65 Damen Katrin Holm AK 65 Herren Jochen Brecht Clubmeisterin Damen (offen) Stina Voigt Clubmeister Herren (offen) Sascha Pirch	3. Sirah Steinhoff Clubmeister Max Brückner Vizemeister Max Filitz 3. Niklas Adank AK 30 Clubmeisterin Dr. Ulrike Tidow Vizemeisterin Katinka Mühldorfer 3. Theresa Domann Clubmeister Eduardo Martinez Vizemeister Maximilian Mühldorfer 3. Moritz Westermann AK 50 Clubmeisterin Petra Grüber Vizemeisterin Dr. Christine Hellmann 3. Katharina Schwarzhaupt Clubmeister Thomas Wall Vizemeister Thomas Barth 3. Prof. Dr. Tobias Meyer AK 65 Clubmeisterin Marion Thannhäuser Vizemeisterin Beatrix Amsinck Clubmeister Jost Hellmann Vizemeister Christian Domin 3. Kai Flint
HAMBURG HOLM AK 75 mixed Dieter Pradel AK 65 Damen und Herren Clarita Laatzten und Achim Tiffert AK 50 Damen und Herren Christiane Löwe und Christian Fuchs AK 30 Herren Matthias Schulenburg AK 18 Jungen Thorben Steffens AK 16 Mädchen Stine Zedler AK 14 Jungen Ferdinand Michahelles AK 12 mixed Johan Hindahl Netto-Clubmeisterschaft A- Hans-Manuel Stempfle/ B- Georg Lutter / C-Christian v. Ahn	HAMBURG-WALDDÖRFER	WENTORF-REINBEK Vierermeisterschaften 1. Jamie Douglas Auls und Tobias Höpfner 2. Patrick Narr und Dr. Detlev Heinsius 3. Tanja Frank und Simon Jackson Klassische Clubmeisterschaften ohne Altersbindung 1. Anna - Lena Steinhauser 1. Tobias Höpfner Clubmeisterschaften der Jugend AK offen 1. Moritz Pruß 2. Justus Kreft AK 12 1. Charlotte Keller 2. Lea Charlotte Lange AK 14 1. Marietta Keller 2. Tracy Denker AK 12 1. Mats Brandes 2. George Fallon AK 30 Herren Sebastian Zweig AK 50 Damen 1. Susan Müller- Wusterwitz 2. Katrin Bartels AK 50 Herren 1. Patrick Narr 2. Andreas Wurtmann AK 65 Damen 1. Susanne Heyne 2. Claudia Schüttfort AK 65 Herren 1. Dr. Andreas Odefey 2. Uwe Kolloß	GTHGC Herren 1. Rafael Cervantes 2. Miguel Cervantes Damen 1. Jette Mellin 2. Daniela Volke
ST. DIONYS AK offen Damen 1. Angela Lehmann 91 + 95 + 85 = 271 2. Kristina Ehorn 92 + 84 + 97 = 273	AK12 Mädchen Hanna Holzapfel AK12 Jungen Karl Suckel AK18 Damen Clara Sophie Stoll AK18 Herren Nicolas Bohnenberger	HAMBURGER GOLFCLUB AK Offen Clubmeisterin Susanna Brenske Vizemeisterin Mia Lena Hoffmann	AM HOCKENBERG Jugend Paul Luca Zimmer Damen Petra Bauer Herren Heiko Becker AK 50 Damen Sabine Grüttner AK 50 Herren Heiko Becker AK 65 Herren Winfried Arens AK 75 Herren Rainer Schreib

#WIR FÜRS HERZ



IHRE HERZSPEZIALIST:INNEN IN HAMBURG

- ✓ Unsere führenden Kardiolog:innen und Herzchirurg:innen
- ✓ Interdisziplinäres Team – bestmögliche Versorgung
- ✓ 7× in Hamburg

Termin-Hotline für Neupatient:innen

040 1818-247



7× geballte Expertise

Im Herz-Netzwerk von Asklepios wird interdisziplinär zusammengearbeitet

Die Sieben ist mehr als eine Zahl – sie ist ein Leistungsindikator. Zum Beispiel im Golfsport. Hier signalisieren Spieler:innen mit einem Handicap 7, kurz HCP 7, ausgewiesene Qualität. Wer auf HCP 7 spielt, hat sich durch konsequentes Training, stabile Technik und hohe Spielfrequenz sowohl ein exzellentes Golfspiel als auch Sichtbarkeit und Respekt auf dem Platz erarbeitet.

Auch im Kontext „Herz“ ist die Zahl Sieben ein Leistungsindikator. Wie etwa in Hamburg. In der Hansestadt steht die Sieben mittlerweile für ein wohl einzigartiges Netzwerk: das Netzwerk der Herzmedizin von Asklepios, bestehend aus den Herzspezialist:innen aller sieben Klinikstandorte der Stadt. Mehr als 25.000 Herzpatient:innen werden hier jedes Jahr behandelt, darunter jede zweite Herzrhythmusstörung. Dazu arbeiten die erfahrenen Kardiolog:innen und Herzchirurg:innen der sieben Kliniken interdisziplinär und eng zusammen. Das bedeutet: Für alle Herzpatient:innen wird, wenn notwendig, auf die geballte Expertise aller Standorte zurückgegriffen. Wie bei einem gut sortierten Golf-Trolley können so jederzeit die richtigen Spezialist:innen „ins Spiel“ gebracht werden, die in dem jeweiligen Fachbereich die größtmöglichen Erfahrungen und die meiste Routine mitbringen.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Die Hamburger Herzspezialist:innen von Asklepios agieren und verstehen sich als stadtweite Einheit in der modernen Herzmedizin. Sowohl bei kardialen Notfällen als auch bei Patient:innen mit komplexen Herz-Kreislauf-Erkrankungen setzt das interdisziplinäre Team bei Bedarf auf schnellen, reibungslosen und fachübergreifenden Austausch. „Die den Schwerpunkten jeweils zugeordneten Kolleginnen und Kollegen der sieben Hamburger Asklepios Kliniken tauschen sich regelhaft und natürlich je nach

aktueller Lage unmittelbar über Fälle aus – ein riesiger Vorteil für die Patientinnen und Patienten, deren Erkrankungen auf diese Art und Weise nicht nur von einem oder zwei Experten einer Klinik, sondern von der Expertengruppe mehrerer Asklepios Kliniken besprochen und begutachtet werden“, berichtet Prof. Dr. Stephan Willems, Chefarzt Kardiologie und Internistische Intensivmedizin an der Asklepios Klinik St. Georg.

Dabei ist es ganz gleich, an welcher Asklepios Klinik Herzpatient:innen vorstellig werden: An jedem Hamburger Standort werden sie intensiv betreut und individuell behandelt. Das Herz-Netzwerk von Asklepios ist ein echter Gewinn für alle Menschen mit einem akut oder chronisch kranken Herzen, die in einer der Hamburger Kliniken vorstellig werden. Dank der geballten Expertise der Herzspezialist:innen ergibt sich eine optimale Versorgungsstruktur – von der Diagnostik über die Behandlung bis hin zur gerontokardiologischen Behandlung, Rehabilitation und den Folgeuntersuchungen.

Digitale Nachversorgung

Zudem macht das Angebot der Telemedizin eine wohnortnahe Weiterbetreuung und -beobachtung im Anschluss an die stationäre Behandlung viel einfacher. „Telemedizinische Leistungen sind ein entscheidender Punkt für den Erhalt der Gesundheit und erfolgt stets in enger Abstimmung mit den zuweisenden Kolleginnen und Kollegen“, berichtet Prof. Dr. Stephan Willems. „Dies bedeutet für den Patienten eine lückenlose, individualisierte und heimatnahe Betreuung, was zur Verbesserung von Lebensqualität und Überlebenswahrscheinlichkeit führt und somit einen für den Patienten wichtigen Fortschritt darstellt.“

www.asklepios.com/wirfuersherz

Strahlentherapie 2.0

Neue Wege bei Prostatakrebs

Von einer Option zur Therapie der ersten Wahl

Die Diagnose Prostatakrebs stellt viele Männer vor eine schwierige Wahl: Operation, Bestrahlung oder das moderne Cyberknife-Verfahren. Im Strahlencentrum Hamburg erläutert bei Interesse der Ärztliche Leiter Dr. med. Sebastian Exner gerne die Vor- und Nachteile der einzelnen Methoden und gibt einen Überblick über aktuelle Behandlungsmöglichkeiten. Dabei geht es nicht nur um Heilungschancen, sondern vor allem um die Frage der Lebensqualität. Besonders im Blick stehen mögliche

Nebenwirkungen wie Inkontinenz oder Einschränkungen der Potenz, – Themen, die für viele Patienten entscheidend sind. Studien zeigen, dass moderne Bestrahlungstechniken hier häufig schonender sind als eine Operation. Auch das Cyberknife, ein hochpräzises innovatives Bestrahlungsverfahren, bietet neue Perspektiven mit minimalen Nebenwirkungen. Mit einer Präzision von unter einem Millimeter lassen sich einige Tumoren und Metastasen heutzutage, ohne Operation, alleinig durch die Strahlentherapie, behandeln“, erklärt Prof. Dr. med. Fabian

Fehlauer, Gründer des Strahlencentrum Hamburg MVZ (SZHH). Als eines der führenden Versorgungszentren für Strahlenmedizin, Radiochirurgie und Schmerztherapie und einzige ärztlich geleitete, zertifizierte ambulante Einrichtung in Deutschland – mit

Seit 2007 gemeinsam für die Gesundheit

- Radiochirurgie - CyberKnife
- Hochpräzise Strahlentherapie (IMRT/VMAT)
- Behandlung von chronischen Gelenkbeschwerden (z.B. Tennis-/Golferarm, Arthrose, Fersensporn - als Kassenleistung)



STRAHLENZENTRUM HAMBURG MVZ cyberknife center hamburg

Langenhorner Chaussee 369 • 22419 Hamburg

Tel: 040 - 244 245 8-0 • mail@szhh.de

Agnes-Karll-Allee 21 • 25337 Elmshorn

Tel: 04121 103 15-0 • info@stelm.info

www.strahlencentrum-hamburg.de



den Therapieoptionen am Cyberknife und der modernsten Hochpräzisionsbestrahlung, sowie der neuartigen Vision RT – ist hier die Wahl des optimalen Verfahrens und individuellen Therapieplans stets gewährleistet.

www.szhh.de

IST IHR RÜCKEN AUCH AM ENDE?



Online-Terminbuchung über
www.orthopaedin-hamburg.de

Dr. med. Renate Döbber
Fachärztin für Orthopädie,
Unfallchirurgie und Sportmedizin

Blankeneser Landstraße 2A • 22587
Hamburg • Tel. 040 866 93 98 00

Schnelle Hilfe beim Bandscheibenvorfall

Symptomatische Bandscheibenvorfälle machen sich typischerweise mit Schmerz im Rücken oder Nacken mit Ausstrahlung oder auch nur mit Schmerz in der Pobacke, im Bein, in Schulter oder Arm bemerkbar.

Die wohl mit Abstand effektivste Therapie mit schnellstem Return to sports stellt die CT-gesteuerte Wirbelsäulenthherapie dar. Das Wirkprinzip ist so einfach wie überzeugend.

Mit exakter Planung und unter CT-Kontrolle werden entzündungshemmende und abschwellende Medikamente unmittelbar an die vom Bandscheibenvorfall komprimierten Nerven appliziert.

Wir führen diese hochspezialisierte Behandlung in einer renommierten Privatpraxis für



Dr. Renate Döbber ist Fachärztin für Orthopädie und Sportmedizin

Radiologie in Hamburg durch. Die Therapie wird von privaten Versicherungen und der Techniker Krankenkasse übernommen.

www.orthopaediedoebber.de

Kniearthrose: Einsatz des Robotik-Systems CORI bei Kniegelenks-Operationen

Neueste Technologie für individuelle, präzisere und komplikationsfreie Behandlung

Im OrthoCentrum kommt jetzt in der Abteilung für Orthopädie in der Paracelsus Klinik Henstedt-Ulzburg ein neues Robotik-System zum Einsatz: Das CORI OP-System optimiert die Verfahren für Kniegelenkteilersatz, Kniegelenkserersatz und für Knieprothesenwechseloperationen, indem die Fähigkeiten des Operateurs mit modernster Robotik-Technologie kombiniert werden.

„Das System ermöglicht eine präzisere und damit gewebeschonendere Operation. Durch den Einsatz der robotergestützten Technik kann das Knie während der Operation vermessen und ein virtuelles 3D-Modell erstellt werden, das uns die Möglichkeit gibt, die ideale Position der Prothese intraoperativ zu simulieren“, erklärt Chefarzt Prof. Dr. med. Johannes Holz. „Dieses innovative System wird zukünftig zunächst bei der Implantation von Knieprothesen und Knieeileprothesen eingesetzt, perspektivisch auch in der minimal-invasiven Hüftendoprothetik und stellt einen bedeutenden Schritt zur Optimierung der Versorgungsqualität dar.“

Durch Kamerafixpunkte am System und ein Hightech-Handstück wird das Knie digital abgetastet und detailliert auf einem Monitor dargestellt. Mithilfe eines virtuellen 3D-Modells kann ein personalisierter Operationsplan zur Ermittlung der optimalen Implantatgröße, -ausrichtung und -position auf Grundlage der einzigartigen individuellen Knochenanatomie und Bandspannung

des Patienten in Echtzeit erstellt werden. „Der Fortschritt der Digitalisierung ermöglicht es uns, die Knochen im Gelenk so exakt abzuschleifen, dass die Prothese millimetergenau aufsitzt“ so Chefarzt Prof. Holz. Auch die gemessene Spannung der Innen- und Außenbänder wird übertragen, um die individuelle natürliche Beweglichkeit wiederherstellen zu können. Das neue System ermöglicht es, den Operationsplan noch zu jeder Zeit während der OP anzupassen.



„Dies verbessert langfristig das Outcome in der Endoprothetik mit weniger Fremdkörpergefühl, erhöhter Beweglichkeit und stabilerer Bandführung. Die Bildgebung ist zudem frei von CT-Strahlenbelastung, was das Verfahren besonders schonend für die Patienten macht“, sagt Prof. Holz begeistert. Vor der Einführung des neuen Systems gab es sowohl externe als auch in-House-Schulungen. Das CORI OP-System wird im Orthocentrum perspektivisch bei mehreren hun-

dert Operationen pro Jahr zum Einsatz kommen. Das System ist wesentlich kompakter als vergleichbare Systeme und zudem vollständig mobil, so dass es zwischen den OP-Sälen einfach transportiert werden kann. „Wir freuen uns sehr, dass wir dieses zukunftsweisende System implementieren konnten“, so Prof. Holz. „Durch den Einsatz dieser modernen Technik wird ein extrem schonender Eingriff mit größter Präzision ermöglicht und die Patientensicherheit und Patientenzufriedenheit gesichert.“ Prof. Holz führt weiter aus: „Wir erreichen bereits heute mit unserem Schwerpunkt auf Teilgelenkversorgung bei Kniegelenkarthrose hervorragende Kniefunktion und sehr gute Patientenzufriedenheit. Im deutschen Endoprothesenregister (EPRD) belegen wir seit Etablierung des Registers im Jahr 2012 die Spitzenplätze in Deutschland. Bei lediglich 30% unserer Patienten besteht die Notwendigkeit einer Vollprothesenimplantation. Das neue CORI-Robotik-System wird uns in die Lage versetzen, unsere Kniearthrose-Patienten noch individueller und patientenspezifischer zu versorgen.“

Zur Beurteilung unseres Behandlungserfolgs setzten wir seit fast 10 Jahren unser wissenschaftliches Online Befragungssystem „Outcome Matters“ zur Patientenzufriedenheit nach operativen Eingriffen ein. Bereits heute erreichen wir bei mehr als 90% unserer Patienten eine sehr gute Zufriedenheit nach ihren operativen Eingriffen.“

ORTHOCENTRUM HAMBURG – IHRE SPEZIALISTEN FÜR BEWEGUNG UND GESUNDHEIT

Als renommierte Experten bieten wir Therapien mit hohem Spezialisierungsgrad für Knie-, Schulter-, Hüft-, Fuß-, Hand- und Wirbelsäulenbeschwerden an.

Mit schonenden, innovativen Therapien und patientenspezifischen Behandlungen können wir die Mobilität unserer Patienten erhalten.

Diese Vorteile sind für unsere Patienten spürbar. In einer der größten Registerstudien weltweit belegen wir wiederholt Bestwerte (Endoprothesenregister Deutschland, 2024).

In einer Nachuntersuchung von mehr als 5000 operativ von uns versorgten Patienten bewerten mehr als 90% der Patienten ihre Behandlung als erfolgreich.



Prof. Dr. med. Johannes Holz
Facharzt für Orthopädie
und Unfallchirurgie



Prof. Dr. med. Nils Hansen-Algenstaed
Wirbelsäulenchirurgie



Dr. med. Ansgar Ilg
Facharzt für Orthopädie
und Unfallchirurgie



Dr. med. Stefan Schneider
Facharzt für Orthopädie
und Unfallchirurgie.



ORTHOCENTRUM HAMBURG
Hansastraße 1-3, 20149 Hamburg
Tel.: +49 40 44 36 39

Fax: +49 40 41 06 30 7
info@oc-h.de
www.orthocentrum-hamburg.de

Abrasionsgebisse und Verspannungen durch Zähneknirschen

In besonderen Fällen kann es durch Karies, Abrasion oder Säureschädigung zu starken Substanzverlusten kommen.

Bei solchen Krankheitsverläufen sind spezifische Therapien notwendig. Dr. Jens Thomsen aus Hamburg ist Spezialist für den Wiederaufbau stark zerstörter Gebisse: „Zunächst kommt es darauf an, die Ursachen für den Zahnschmelzverlust zu ergründen und zu therapieren. Im zweiten Schritt ist es oft sinnvoll, ein stark

zahnung von Ober- und Unterkiefer entsteht, welche das Zähneknirschen hervorgerufen.

Während die Zähne aufeinandergepresst oder geknirscht werden, wirken starke Kaumuskelkräfte auf das Gebiss. Dieser Vorgang verläuft meistens völlig unbewusst im Schlaf, wobei eine Phase bis zu 40 Minuten andauern. Besonders in Verbindung mit Säuren verstärkt sich der Abbau des Zahnschmelzes. Die Folgen

auch die ästhetischen Probleme zu beseitigen und dem Patienten sein natürliches Lächeln zurückzugeben. Sprich: Biss und Form müssen wieder stimmen.

Eine Schutzschiene stellt die erste Maßnahme gegen den weiteren Zahnabrieb und zur Entspannung der Kaumuskulatur dar – diese dient auch, um das erzielte Behandlungsergebnis stabil zu halten. Während der Therapie müssen die einzelnen Schritte zunächst reversibel sein. Im Zusammenspiel mit einem spezialisierten zahntechnischen Labor tastet sich der Zahnarzt daher an das richtige Zusammenspiel von Ober- und Unterkiefer heran. Hierzu wird das Gebiss analysiert und mit Hilfe von Gesichtsscans virtuell rekonstruiert.

Die angestrebte Bisshöhe zunächst mit Schienen aus Polycarbonat simuliert, sodass optionale Veränderungen der Zahnform und -Farbe vorgenommen werden können. Diese Schienen sind herausnehmbar, optisch aber nicht von echten Zähnen zu unterscheiden. Sind Patient und Behandler mit dem Ergebnis über einen längeren Beobachtungszeitraum zufrieden, wird die endgültige Arbeit – meist aus Vollkeramik eingesetzt. Die moderne Adhäsivtechnik erlaubt es nur wenig oder gar nicht beschleifen zu müssen und damit zu schonen.



vorher

angegriffenes Gebiss teilweise oder von Grund auf zu restaurieren.“

Die häufigste Ursache für den Verlust von Zahnschmelz ist psychoemotionaler Stress. Hierbei dient das Kauorgan dem Stressabbau, indem die Zähne aufeinandergepresst werden. Das führt in den meisten Fällen zu Muskelverspannungen, Kopfschmerzen und Zahnschäden. Zudem können Fehlstellungen der Zähne dazu führen, dass eine ungünstige Ver-



nachher

zeigen sich, neben der beeinträchtigten Ästhetik, in Form von Schlißflächen an den Schneidezähnen über Absplittierungen bis hin zu Lückenbildungen.

Bisshöhe und Kaufunktion müssen stimmen

Eine Therapie sollte daher das Ziel haben, nicht nur die gesundheitlichen, sondern



DR. THOMSEN & KOLLEGEN –
DIE SPEZIALISTEN FÜR IHRE ZAHNGESUNDHEIT



Dr. Jens Thomsen
Zahnarzt und Arzt
Ästhetische Zahnheilkunde
und Prävention,
Schnarchtherapie



Dr. Tore Thomsen
Zahnarzt
Ästhetische Zahnheilkunde,
Wurzelkanalbehandlungen,
Abrasionsgebisse



Dr. Coralie Thomsen
Fachzahnärztin für
Kieferorthopädie,
unsichtbare Zahnspangen



Dr. Giedre Matuliene
Fachzahnärztin für
Parodontologie, Peri-
implantitisbehandlung



Dr. Pamela Glöckler
Fachzahnärztin für
Oralchirurgie,
Implantologie

Sie haben Fragen? Für ausführliche Informationen besuchen Sie unsere Homepage, oder rufen Sie uns an.

Heilwigstraße 115 | 20249 Hamburg | Tel: 040-445971 | www.dr-thomsen.com

DR. THOMSEN & KOLLEGEN

Funktion und Ästhetik im Einklang

Diese Behandlung erstreckt sich über einen längeren Zeitraum. Doch das lohnt sich. Die Patienten können mit der Versorgung viele Jahre leben, ohne einen weiteren Zahnverlust zu erleiden. Darüber hinaus wird das Ergebnis auch ästhetische Ansprüche gerecht und erfordert nach Einsetzen der endgültigen Arbeit in der Regel keine Eingewöhnungszeit mehr“, betont Dr. Thomsen.

Hilfe bei Schmerzen

Warum die Ursachen bei Kopf-, Schulter- und Rückenbeschwerden, Hüft- und Knieprobleme oder Muskelschmerzen oft ganz andere sind als vermutet.

Nach DAK Angaben zählen Muskel-Skelett-Erkrankungen mit zu den häufigsten Ursachen von Krankschreibungen innerhalb dieses Jahres. Orthopädische Probleme sind keine Seltenheit. Damit einhergehende Schmerzen zeigen sich an Kopf und Kiefer, im Schulter- und Rückenbereich, am Steißbein, in der Hüfte oder im Knie. Teilweise schmerzt die gesamte Muskulatur. „Betroffene müssen sich in vielen Fällen nicht damit abfinden, dass ihre Beschwerden ein ständiger Begleiter im Alltag sind“, sagt Frank Scholz, Inhaber des Zentrums für Integrative Medizin (ZIM) in Hamburg. „Etwa 90 Prozent der Beschwerden werden durch Muskelspannungsstörungen und Faszienprobleme verursacht. Das erklärt, warum zum Beispiel der Rückenschmerz oft an ganz anderer Stelle entsteht als dort, wo er sich zeigt.“

Ein Beispiel dafür ist der Piriformismus. Er liegt verborgen unter dem großen Gesäßmuskel und verbindet Kreuzbein und Oberschenkel. Der in seiner Bedeutung häufig unterschätzte Muskel kann eine komplexe Schmerzsymptomatik auslösen. Durch ständige Fehlhaltung oder Überbelastung, zum Beispiel beim Joggen, sowie durch eine Funktionsstörung des Iliosakralgelenks, das sich bei Bewegungsmangel und im höheren Lebensalter leicht verkantet,

gerät er in Bedrängnis. Der Muskel verhärtet, nimmt mehr Raum ein und quetscht den in unmittelbarer Nähe verlaufenden Ischiasnerv. Mögliche Folgen sind Kribbeln, Taubheitsgefühle und/oder Schmerzen im Gesäß, die in den Oberschenkel ausstrahlen und bis in die Fußsohle hinabziehen können. Diese Symptome ähneln oft denen eines Bandscheibenvorfalles.



Frank Scholz

„Da verwundert es nicht, dass viele Patienten angesichts der Schmerzen verzweifeln“, so die Erfahrung von Frank Scholz.

In seinem Zentrum für Integrative Medizin ist es üblich, Befunderhebung, Voruntersuchungsergebnisse, Sport-

und arbeitsspezifische Belastungen – von Gangbildanalyse bis zur 4-D- Wirbelsäulenvermessung und Sonographie der Gelenke – in die Diagnostik, wenn notwendig, miteinzubeziehen. „Das ist die Grundlage und außerordentlich wichtig, um die wirklichen individuellen Zusammenhänge zu erfassen“, so Frank Scholz, „Die großartigen Erfolge der klassischen Medizin sind zutiefst beeindruckend und ein Segen. Das in Frage zu stellen wäre absurd, zumal wir bei Bedarf jederzeit auf unser hervorragendes ärztliches Netzwerk vertrauen können.“

Unser Spezialgebiet und unsere Kernkompetenz sind jene Menschen, die „durch das Maschenwerk gefallen“ sind.“

„Da die meisten Patienten, die uns in den letzten 25 Jahren aufsuchten, meist erfolglos bereits klassische Orthopädie, Physiotherapie, Osteopathie, Gerätetraining und andere Therapieansätze durchlaufen hatten“, so Scholz, „konnten wir uns darauf konzentrieren, wo für viele dieser Menschen eine alternative Behandlungslösung existiert. So entstand das ZIM-Konzept.“

„Wir beginnen da, wo andere erfolglos waren“, sagt Frank Scholz, „denn Ihr Ziel eines belastungsfreien Lebens, einer Perspektive und Ihre wiedergewonnene Autonomie sind unser Ansporn.“



„Wir beginnen da, wo andere erfolglos waren“

ZENTRUM FÜR INTEGRATIVE MEDIZIN SCHOLZ

Hoheluftchaussee 20
20253 Hamburg
Telefon 040/25178774
rezeption@zim-scholz.de
www.zim-scholz.de

Alle privaten Kassen, Beamte, Selbstzahler
und Zusatzversicherungen

Hörverlust erkennen – warum frühzeitige Vorsorge so wichtig ist

Eine Hörminderung entwickelt sich nicht von heute auf morgen. Anfangs fällt es schwerer, Gesprächen in geräuschvollen Umgebungen oder einem Film im Fernsehen zu folgen. Stimmen wirken undeutlicher, Hintergrundgeräusche scheinen lauter und in geselliger Runde fragt man häufiger nach oder zieht sich zurück, weil das Zuhören ermüdend wird.

Besonders tückisch: Die betroffene Person selbst bemerkt den Hörverlust oft erst spät. Denn unser Gehirn ist erstaunlich anpassungsfähig und gleicht fehlende akustische Informationen lange aus – bis das Verstehen nicht mehr nur anstrengend, sondern unmöglich wird.

Wer nicht mehr richtig hört, kann sich in Gesprächen unsicher fühlen und beginnt, sich unbewusst zurückzuziehen. Die sozialen Kontakte leiden, Treffen mit Freunden oder Familienfeiern werden zur Herausforderung. Auch im Berufsleben kann eine Hörminderung zum Problem werden, wenn wichtige Informationen nicht mehr zuverlässig verstanden werden. Wer Geräusche nicht mehr klar wahrnimmt, läuft Gefahr, wichtige Warnsignale zu überhören. Dadurch steigt das Unfallrisiko erheblich. Doch das ist nicht alles: Studien der WHO zeigen, dass unbehandelter Hörverlust das Risiko für geistigen Abbau und Demenz erhöht. Das Gehirn wird weniger gefordert, weil es nicht mehr

ausreichend akustische Reize verarbeitet – und diese Unterforderung kann langfristig die kognitive Leistungsfähigkeit beeinträchtigen. OHRWERK Hörgeräte kennt diese Entwicklung aus der täglichen Arbeit mit Betroffenen.

Frühzeitig handeln – die richtige Vorsorge macht den Unterschied

Die gute Nachricht: Ein Hörverlust muss nicht hingenommen werden! Wer früh auf sein Gehör achtet und regelmäßige Hörtests durchführt, kann einer weiteren Verschlechterung effektiv vorbeugen. Moderne Hörsysteme bieten heute maßgeschneiderte Lösungen, die kaum sichtbar sind, mit KI-basierter Technik arbeiten und das Hörerlebnis deutlich verbessern. OHRWERK Hörgeräte steht für eine individuelle und kompetente Beratung, innovative Technik und maßgeschneiderte Lösungen. Wer sich unsicher ist, ob das eigene Hörvermögen noch in Ordnung ist, sollte nicht zögern: Ein professioneller Hörtest ist schnell, unkompliziert und kostenlos. Gutes Hören bedeutet Lebensqualität – sorgen Sie dafür, dass sie Ihnen erhalten bleibt. Machen Sie den ersten Schritt, profitieren Sie von unserer Initiative Hörgesundheit 2025 und lassen Sie Ihr Gehör regelmäßig überprüfen. Ihr Wohlbefinden, Ihre Sicherheit und Ihre sozialen Kontakte werden es Ihnen danken!

ohrwerk-hoergeraete.de



Wenn der
Abschlag
nicht zu
hören ist...

...kann es an
Ihnen liegen.



Vorsorge-Hörtest zur Früherkennung

- ✓ Empfohlen ab dem 50. Lebensjahr.
- ✓ In nur 15 Minuten.
- ✓ Kostenfrei und unverbindlich.

11x in Hamburg



Jetzt Termin vereinbaren!

0800 – 5 55 56 65

OHRWERK 
HÖRGERÄTE



Herzlich Willkommen in der Paropraxis Hamburg!

Moderne Zahnheilkunde, höchste Kompetenz und eine vertrauensvolle Atmosphäre.

Wandsbek, Blankenese und Mundsburg – drei Praxen für Ihre erstklassige zahnmedizinische Versorgung in der schönsten Stadt der Welt. Unser hervorragend ausgebildetes und kompetentes zahnmedizinisches Team verbindet moderne Zahnheilkunde mit vielseitigen Spezialisierungen für eine umfassende zahnärztliche Behandlung, die höchsten Ansprüchen gerecht wird. Unsere Fachgebiete umfassen die Parodontologie, Implantologie, Endodontie, Prothetik und ästhetische Zahnheilkunde, damit Sie mit Ihrem schönsten Lächeln nach Hause gehen können.

Unser Leistungsspektrum:



Parodontologie



Ästhetische
Zahnheilkunde



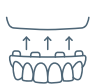
Professionelle
Zahnreinigung



Implantologie



Invisalign
Schiene



All-on-X



Paropraxis Wandsbek MVZ

Walddörferstraße 203
22047 Hamburg

> Tel.: 040 / 656 1442

> wandsbek@parodontologie-im-norden.de

Paropraxis Blankenese MVZ

Kösterbergstraße 1
22587 Hamburg

> Tel.: 040 / 861 232

> blankenese@parodontologie-im-norden.de

Paropraxis Mundsburg MVZ

Winterhuder Weg 2
22085 Hamburg

> Tel.: 040 / 220 2020

> mundsburg@parodontologie-im-norden.de

Scannen und
Termin
vereinbaren



KLINIK DR. GUTH

Handchirurgie in den Elbvororten



Nur schmerzlos gelingt ein guter Griff des Golfschlägers

In der Abteilung für Plastische und Ästhetische Chirurgie mit Handchirurgie an der KLINIK DR. GUTH wird seit mehr als 10 Jahren ein spezialisiertes Angebot für Patienten mit Handerkrankungen oder Verletzungen angeboten.

Geleitet wird die Abteilung von Dr. med. Alexander Handschin. Gemeinsam mit seinem Team werden hier pro Jahr mehr als 800 Operationen ambulant oder stationär durchgeführt. Zu den häufigsten Eingriffen in der Handchirurgie zählen folgende Operationen:

Daumensattelgelenksarthrose (Rhizarthrose):

Diese Arthrose am Daumen macht sich durch einen stechenden, bewegungsabhängigen Schmerz bemerkbar. Dieser tritt v.a. bei Drehbewegungen z.B. beim Öffnen einer Flasche auf. Bei der Operation wird ein Teil des erkrankten Gelenks entfernt und der Daumen mithilfe einer körpereigenen Sehne wieder stabilisiert. Hierdurch kann eine Wiederherstellung der schmerzfreien Beweglichkeit gelingen.

Karpaltunnelsyndrom:

Eine mechanische Einengung am Karpaltunnel kann zu dauerhaftem Druck auf den darunterliegenden Nerv führen. Die Patienten bemerken zunächst ein Kribbeln der Finger, später können Taubheitsgefühle hinzukommen. Oft treten die Beschwerden nachts auf und die Patienten werden durch das unangenehme Gefühl wach. Bei der durchgeführten minimal-invasiven Operationstechnik werden die Engstellen über einen sehr kleinen Schnitt aufgelöst und der Nerv somit entlastet.

Morbus Dupuytren:

Hierbei kommt es zu einer Knoten- und Strangbildung in der Hand mit allmählicher Verkrümmung der Finger. Im Verlauf kommt es zu einer zunehmenden Streckhemmung der Finger. Durch eine Operation in mikrochirurgischer Technik kann das erkrankte Gewebe entfernt werden, sodass die Finger wieder gerade gestreckt werden können.



Dr. med. Alexander Handschin, Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie mit der Zusatzbezeichnung Handchirurgie und zugleich Ärztlicher Direktor der KLINIK DR. GUTH.



Termine für die Handchirurgie unter:

040 82281-249 oder

dr.handschin@dr.guth.de

www.dr-handschin.de

KLINIK DR. GUTH



BESSER ZU GUTH!

HOCHSPEZIALISIERTE BEHANDLUNGEN

insbesondere in den Bereichen Fußchirurgie sowie Plastischer und Ästhetischer Chirurgie mit Handchirurgie

QUALIFIZIERTE FACHARZTBETREUUNG

während des gesamten Aufenthaltes

KOMFORTABLE UNTERBRINGUNG

in Zimmern mit Balkon und Terrasse sowie Gartenblick

INDIVIDUELLE BETREUUNG

durch einen hohen Pflegeschlüssel und feste Stationsteams

EIGENE KÜCHE

in Kooperation mit der Ernährungsmedizinerin Dr. med. Anne Fleck

KLINIK DR. GUTH

FACHBEREICHE:

- Fußchirurgie
- Plastische und Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie
- Technische Orthopädie
- Chirurgie, Proktokologie, Gefäßchirurgie, Viszeralchirurgie
- Orthopädie, Unfallchirurgie
- Innere Medizin
- Anästhesiologie

KLINIK DR. GUTH | Jürgensallee 46-48 | 22609 Hamburg
Telefon: (040) 822 810 | Telefax: (040) 823 945 | E-Mail: klinik-dr-guth@dr-guth.de | www.klinikdr-guth.de





Fotos See + Räume: Bernd Perlbach
Portrait: Sophia Lukasz

Wir geben der Seele Raum

Komfortklinik für seelische Gesundheit · Psychosomatik · Psychotherapie

In der Klinik am Alsterlauf in der Metropolregion Hamburg finden Patient*innen zurück zu einem gesunden Einklang von mentaler Stärke und körperlichem Wohlbefinden.

Das Leben ist ständig in Bewegung. Manchmal gerät der Mensch aus der Balance, seelisch und körperlich. Genau um diese Lebenssituationen kümmern wir uns ganzheitlich in der Komfort-Klinik am Alsterlauf.

Die Heinrich Sengelmann Kliniken sind einer der führenden Anbieter in den Bereichen Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik und Akademisches Lehrkrankenhaus der Medizinischen Fakultät der Universität Hamburg. Dazu gehören neben der Klinik am Alsterlauf das Krankenhaus in Bargfeld-Stegen sowie Tageskliniken in Ahrensburg, Bargteheide, Reinbek und in Hamburg-Uhlenhorst.

Schwerpunkte

- Depressionen
- Burnout
- Erschöpfungssyndrom
- Ängste
- Akute Lebenskrisen
- Stresserkrankungen
- Posttraumatische Belastungsstörungen
- Psychosomatische Erkrankungen



Prof. Dr. Matthias R. Lemke,
Ärztlicher Direktor

Klinik am Alsterlauf
Komfortklinik der Heinrich Sengelmann Kliniken
 Kayhuder Str. 65 · 23863 Bargfeld-Stegen
 Telefon 0 45 35.50 52 55
heinrich-sengelmann-kliniken.de/klinik-am-alsterlauf/

